

# Modulhandbuch zum Bachelor Studiengang „Hebammenkunde“ mit Abschluss Bachelor of Science

Fachbereich Gesundheitswesen  
an der Katholischen Hochschule Nordrhein-Westfalen  
Abteilung Köln

gültig ab WS 2025/26  
akkreditiert bis 30.09.2033

verantwortlich:

Prof.in Dr. Barbara Schermaier-Stöckl

Rektorin

Prof.in Dr. Dorothee Lebeda

Dekanin

---

**katho**

Wörthstr.10

50668 Köln

Telefon (0221) 7757-605

E-Mail: [rektorin@katho-nrw.de](mailto:rektorin@katho-nrw.de)

**katho**

Fachbereich Gesundheitswesen

Abt. Köln

Wörthstr. 10

50668 Köln

Telefon (0221) 7757-416

E-Mail: [d.lebeda@katho-nrw.de](mailto:d.lebeda@katho-nrw.de)

## Inhaltsverzeichnis

1. Kurzbeschreibung des Studiengangs .....	5
1.1 Zielsetzung.....	5
1.2 Ablauf.....	6
1.3 Modulstruktur / Inhaltsverzeichnis .....	8
1.4 Mesostruktur Studiengang Hebammenkunde (Midwifery) .....	9
1.4.1 Studienverlauf als Vollzeitvariante .....	11
1.4.2 Tabellarische Übersicht Module/Credits im Studienverlauf .....	12
1.4.3 Studienverlauf als Teilzeitvariante .....	13
2. Modulbeschreibungen.....	14
Modul B-HW1 Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens .....	14
Modul B-HW2 Methodenwerkstatt.....	15
Modul B-HW3 Bachelorthesis .....	16
Modul B-HB1 Rahmenbedingungen Hebammenkunde (Recht, Politik, Internationales) .....	17
Modul B-HB2 Haltungen/ Entscheidungen und Kommunikation.....	21
Modul H-HB3 Theologische und philosophische Grundlegungen.....	23
Modul H-HB4 Supervision .....	24
Modul B-HHK1 Wissenschaftstheoretische Betrachtungen in der Hebammenkunde.....	25
Modul B-HHK2 Quantitative Forschung und EbM in der Hebammenkunde.....	28
Modul B-HHK3 Qualitative Forschung und Hermeneutik in der Hebammenkunde .....	30
Modul B-HHK4 Hebammen und Gesellschaft.....	33
Modul B-HHK5 Professionelles Handeln in der Hebammenkunde .....	35
Modul B-HHK6 Innovative Hebammenpraxis.....	37
Modul B-HHK7 Prozessorientierte Peer-to-Peer-Schreib- und Präsentationswerkstatt.....	39
Modul B-HWMI-III .....	42
Modul B-HW2 Methodenwerkstatt.....	46

## Studiengang Hebammenkunde (Midwifery) B. SC.

Hochschule	Katholische Hochschule Nordrhein-Westfalen
Fachbereiche	Fachbereich Gesundheitswesen
Rektorin	Prof.in Dr. Barbara Schermaier-Stöckl
Studiengangsleitung	Prof.in Dr. Sabine Hartmann-Dörpinghaus
Telefon	0221-7757-198
Fax	0221-7757-128
E-Mail	<a href="mailto:dekanat.gwkoeln@katho-nrw.de">dekanat.gwkoeln@katho-nrw.de</a>
Abschlussgrad	Bachelor of Science
Studiendauer	6 Semester
Beginn des Studienangebots	Wintersemester
Studienform	Vollzeitstudiengang, mit zwei Studientagen à zehn Lehreinheiten. Diese Form der Studienorganisation ist das Standardformat der meisten Studienprogramme am Fachbereich. Durch die straffe Studienorganisation wird den Studierenden eine geregelte Teilzeitbeschäftigung mit voller sozialer Absicherung neben dem Studium ermöglicht, da die meisten Studierenden ihr Studium selbst finanzieren müssen.
Profil des Studiengangs	<p>Die Katholische Hochschule NRW reagiert seit 2012 mit dem Studienprogramm Hebammenkunde (Midwifery) auf die internationalen, berufspolitischen und -pädagogischen Veränderungen im Hebammenwesen und damit auch auf die Bedingungen, Anforderungen und Probleme, denen sich Menschen im dynamisch-gesellschaftlichen Wandel gegenübersehen. In Zeiten des gesellschaftlichen Umbruchs und einer eventuellen Orientierungslosigkeit bietet dieser Bachelorstudiengang ausgebildeten und berufserfahrenen Hebammen die Möglichkeit, sich in einem speziell auf ihre Bedürfnisse zugeschnittenen Studienprogramm akademisch zu qualifizieren.</p> <p>Die Studienziele hat der Fachbereich in Zusammenarbeit mit den zehn nordrhein-westfälischen Ausbildungsstätten für Hebammen in mehreren Arbeitsgruppentreffen entwickelt. Im Fokus steht hierbei, dass die Studieninhalte die Studierenden befähigen sollen, wissenschaftlich begründet in den Handlungsfeldern der Hebammenkunde, das heißt, in den Bereichen von Schwangerschaft, Geburt und Wochenbett, der Beratung und Begleitung von Familien, sowie der Gestaltung und Führung von Funktionseinheiten – sei es in Klinik, freier Praxis oder innovativen Formen der integrierten</p>

	<p>Versorgung, zu agieren. Der Studiengang berücksichtigt aktuelle Erfordernisse des sich wandelnden Berufsbildes und Entwicklungen der praktischen Geburtshilfe.</p> <p>Bei dem Studiengang „Hebammenkunde“ handelt es sich um ein Studienangebot, welches ausschließlich im akademischen Kontext verortet ist und welches zu einer wissenschaftlich fundierten Handlungskompetenz in geburtshilflichen Situationen und rund um den reproduktiven Betreuungsbogen befähigen soll. Die Studierenden gelangen zu wissenschaftlich orientierten Kenntnissen über die Grundlagen, Theorien, Modelle, Konzepte und Methoden der Hebammenwissenschaft und erwerben Handlungs-, Planungs- und Methodenkompetenz im geburtshilflichen Kontext, um wissenschaftlich fundiert in der Praxis handeln zu können. Der Studiengang ist stark anwendungsorientiert und fachübergreifend konzipiert und richtet sich an Hebammen, die durch das Studium ihre beruflichen Kompetenzen um ein wissenschaftliches Fundament erweitern möchten. Dabei verfolgt das additiv-qualifizierende Studienangebot einen mehrdimensionalen wissenschaftlichen Ansatz. Im Spannungsfeld einer evidenzbasierten Hebammenkunde und einer geistes- und sozialwissenschaftlichen Perspektive sollen die Studierenden ermutigt werden, die Diskussionen in den Handlungsfeldern der Hebammenkunde aktiv und verantwortlich mitzugestalten, indem sie wissenschaftlich begründete Positionen beziehen.</p> <p>Das sechssemestrige Vollzeitstudium umfasst 180 CP und kann optional auch als Teilzeitvariante durchgeführt werden. Das Curriculum gliedert sich in 15-fach- und bezugswissenschaftliche Pflichtmodule und ein Wahlmodul, das nach beruflicher Schwerpunktsetzung und persönlichem Interesse gewählt werden kann. Studienschwerpunkte stellen folgende Inhaltsbereiche dar: wissenschaftliche und wissenschaftstheoretische Grundlagen, empirische Forschung und Hermeneutik in der Hebammenkunde, Konzeptualisierung und Implementierung von Versorgungskonzepten, evidenzbasierte klinische Entscheidungsfindung, Familien- und Klient_innenorientierte Versorgungsgestaltung, professionelles Handeln und Selbstverständnis in der Hebammenkunde, interdisziplinäre Zusammenarbeit, ethische Entscheidungsfindung, Kommunikation, Beratung, Qualitätsmanagement und -sicherung sowie normative Grundlagen und Rahmenbedingungen von Versorgungsstrukturen im Gesundheitswesen. Darüber hinaus ist ein praxisorientiertes Modul vorgesehen, das in einem ersten Schritt die Implementierung neuer Erkenntnisse in das Praxisfeld in den Fokus rücken soll.</p> <p>Die Lehre wird an zwei Studientagen organisiert. Für den Studiengang werden keine Studiengebühren erhoben.</p>
Web-Seite	<a href="http://www.katho-nrw.de">http://www.katho-nrw.de</a>

## 1. Kurzbeschreibung des Studiengangs

### 1.1 Zielsetzung

Das Ziel der Lehre im Studiengang „Hebammenkunde“ ist die wissenschaftliche Ausbildung und Vorbereitung auf die beruflichen Handlungsfelder von akademisch qualifizierten Hebammen. Dabei wurden bei der Konzeption des Studiengangs „Hebammenkunde“ die Erfahrungen der letzten zehn Jahre bezogen auf berufliche und hochschulische Bildung, die Evaluationsergebnisse und die Ergebnisse aus der Zusammenarbeit mit den Berufsfachschulen konstruktiv eingebracht.

Neben der Förderung von Fach- und Methodenkompetenz wird besonderes Gewicht auf die Interprofessionalität und Interdisziplinarität sowie auf die Gestaltungs- und Kommunikationsfähigkeit gelegt. In diesem Zusammenhang ist erkenntnis- und handlungsleitend, die geburtshilfliche Wirklichkeit vor dem Hintergrund eines mehrdimensionalen Ansatzes zu beleuchten, indem die human- und gesundheitswissenschaftlichen Gegenstände in ihren gesellschaftlichen Zusammenhängen und Widersprüchen reflektiert und die Studierenden als gleichwertige Diskurspartner\_innen mit ihren Erfahrungen ernst genommen werden. Ziel ist die Entwicklung einer diskursfördernden Fachbereichskultur zu Fragen der Human- und Gesundheitswissenschaften im Allgemeinen, der Hebammenkunde und ihren Bezugswissenschaften, sowie ethische und politische Fragen im Besonderen. Mit diesem Vorgehen sollen nicht nur Erkenntnisse generiert werden, sondern zugleich auch Verantwortung für die Gestaltung gesellschaftlicher Verhältnisse abgeleitet werden. Aufgabe des Studiengangs ist es, diese Ziele aufzugreifen und zum Gegenstand von Forschung und Lehre zu machen.

Vor diesem Hintergrund der übergeordneten Bildungsziele wissenschaftliche Qualifizierung und Vorbereitung auf berufliche Handlungsfelder, personale Haltung, Transformation des beruflichen Selbstverständnisses, Identitätsgewissheit, kritische Diskurfähigkeit, Handlungskompetenz und Interprofessionalität wurden nachfolgende Bildungsziele für das Studienprogramm Hebammenkunde (Midwifery) B.Sc. entwickelt und mit den Statusgruppen abgestimmt:

- Die Absolvent\_innen erweitern ihre berufspraktischen Kompetenzen und Fertigkeiten, die sie in ihrer Ausbildung erworben haben, durch eine bezugswissenschaftliche Expertise.
- Die Absolvent\_innen erweitern ihre Planungs- und Reflexionsfähigkeit in hochkomplexen klinischen und beraterischen Betreuungssituationen in den Bereichen Familienplanung, Schwangerschaft, Geburt, Wochenbett und der Überleitung vom Wochenbett in die Phase der Familiarität.
- Die Absolvent\_innen erweitern ihren Blick um neue Perspektiven aus dem Bereich der internationalen Entwicklungen in Versorgung und Forschung und nutzen diese Erkenntnisse für die Entwicklung ihres eigenen Hebammenhandelns.

- Die Absolvent\_innen übernehmen auf der Basis eines Bewusstseins für die Herausforderungen einer sich wandelnden Gesellschaft die Verantwortung sich für die Anliegen von Familien im reproduktiven Betreuungsprozess einzusetzen.
- Die Absolvent\_innen reflektieren ihr eigenes Handeln, ihr politisches Bewusstsein und die politische Handlungsperspektiven der eigenen Berufsgruppe kritisch, um die Anliegen von Frauen und Familien in gesundheits- und sozialpolitischen Willensbildungsprozessen und Aktionsprogrammen einbringen zu können.

Aus diesen übergeordneten Bildungszielen ergeben sich folgende Kompetenzen:

- Die Absolvent\_innen identifizieren hebammenkundliche Problemstellungen theoriegeleitet und setzen eine evidenzbasierte, systematische Wissensfindung und -bewertung ein (zuzüglich Digitalisierung und Nutzung von KI).
- Die Absolvent\_innen leisten einen systematischen Wissenstransfer auf der Basis evidenzbasierter Methoden der klinischen Praxis.
- Die Absolvent\_innen steuern und unterstützen Versorgungsleistungen von Schwangeren, Gebärenden und ihren Familien und agieren dabei berufs- und sektorenübergreifend, um die Abstimmung des eigenen Hebammenhandelns mit anderen Berufsgruppen des Gesundheits- und Sozialwesens sicherzustellen.
- Die Absolvent\_innen gehen flexibel innerhalb eines jeweiligen Sektors mit den sich dort wandelnden Erfordernissen um und erbringen eine interdisziplinäre Koordinierungsleistung in Bezug auf die Bedarfe.
- Die Absolvent\_innen setzen ihre verantwortungsethische Kompetenz in interdisziplinären Diskursen über ethisch problematische Situationen und im Dialog mit den Familien ein.
- Die Absolvent\_innen übernehmen Entscheidungs-, Planungs- und Durchführungsverantwortung für die Steuerung klinischer Prozesse bei sich wandelnden Organisationsstrukturen und zunehmendem Beratungsbedarf bezogen auf Frauen- und Familiengesundheit und der Begleitung von belasteten Familien, u.a. im Kontext der „Frühen Hilfen“.

## 1.2 Ablauf

Der Studiengang ist auf Hebammen ausgerichtet, die über ihre Berufsqualifizierung hinaus eine akademische Qualifizierung für ihr klinisches Handlungsfeld anstreben. Das sechssemestrige Vollzeitstudium umfasst 180 CP und kann optional auch als Teilzeitvariante durchgeführt werden. Das erste Studienjahr wird den Studierenden mittels eines formalen Anrechnungsverfahrens anerkannt. Diese Anerkennung bezieht sich auf die

Grundausbildung der Studierenden zur Hebamme, welche eine der Voraussetzungen zur Studienaufnahme darstellt. Die Studierenden steigen somit ins 3. Semester des Studienganges ein.

Das Curriculum gliedert sich in 15-fach- und bezugswissenschaftliche Pflichtmodule und ein Wahlmodul, das nach beruflicher Schwerpunktsetzung und persönlichem Interesse gewählt werden kann. Studienschwerpunkte stellen folgende Inhaltsbereiche dar: wissenschaftliche und wissenschaftstheoretische Grundlagen, empirische Forschung und Hermeneutik in der Hebammenkunde, Konzeptualisierung und Implementierung von Versorgungskonzepten, evidenzbasierte klinische Entscheidungsfindung, Familien- und klient\_innenorientierte Versorgungsgestaltung, professionelles Handeln und Selbstverständnis in der Hebammenkunde, interdisziplinäre Zusammenarbeit, ethische Entscheidungsfindung, Kommunikation, Beratung, Qualitätsmanagement und -sicherung sowie normative Grundlagen und Rahmenbedingungen von Versorgungsstrukturen im Gesundheitswesen. Darüber hinaus ist ein praxisorientiertes Modul vorgesehen, welches in einem ersten Schritt die Implementierung neuer Erkenntnisse in das Praxisfeld in den Fokus rücken soll. Der Studiengang enthält neben hebammenwissenschaftlichen, evidenzbasierten Elementen für eine umfassende Qualifizierung der Hebammenprofession wesentliche Elemente aus Bezugswissenschaften. Die Lehre findet für eine Studiengangskohorte an zwei Studientagen à zehn Lehreinheiten in allen Semesterwochen statt. Mit der Organisation der Lehrveranstaltungen achtet die Hochschule in ihrem Angebot auf eine die Studierbarkeit sicherstellende Studienstruktur.

Sogenannte Thementage ergänzen das Studienprogramm und erlauben aktuelle Themen aufzugreifen, die keine Verankerung im Curriculum haben. Diese Form der Studienorganisation entspricht dem Standardformat der Studienprogramme am Fachbereich Gesundheitswesen. Fakultativveranstaltungen ermöglichen es, auf die von den Studierenden angemeldeten Bedarfe adäquat zu reagieren.

### Vorbemerkung:

In den Modulbeschreibungen wurde aufgrund von Redundanz auf die modulspezifische Beschreibung von

- Verwendbarkeit des Moduls und
- Gruppengröße

verzichtet. Alle Module werden ausschließlich für den vorliegenden Studiengang verwendet, so dass keine Polyvalenz in anderen Studiengängen gegeben ist. Die Gruppengröße entspricht in allen Modulen durchgehend der Kohortengröße.

Bei einer Angabe von mehr als einer Prüfungsform in den Modulbeschreibungen entscheidet der/die jeweilige Modulverantwortliche und teilt den Studierenden die Modalitäten zu Beginn mit.

## 1.3 Modulstruktur / Inhaltsverzeichnis

<b>6 Semester</b>	<b>180 cp</b>	<b>1 cp = 30 Std.</b>	<b>cp</b>
<b>5 Inhaltsbereiche</b>	<b>Stundenvolumen 5.400 Std.</b>		<b>180</b>
<b>I. Anerkennung aus der Ausbildung</b>			<b>60</b>
EM1 Grundlagen der Hebammenkunde			10
EM2 Geburtshilfliche-medizinische Grundlagen der Geburt			10
EM3 Geburtshilfliche-medizinische Grundlagen der Wochenbettbetreuung			10
EM4 Grundlagen der Begleitung belasteter Familien			10
EM5 Rechtliche Grundlagen des Hebammenwesens			10
EM6 Grundlagen der Psychologie und Soziologie			10
<b>II. Wissenschaftliches Denken und Arbeiten</b>			<b>18</b>
B-HW1 Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens			3
B-HW2 Methodenwerkstatt			3
B-HW3 Bachelorthesis			12
<b>III. Bezugswissenschaften</b>			<b>30</b>
B-HB1 Rahmenbedingungen Hebammenkunde (Recht, Politik, Internationales)			9
B-HB2 Haltung, Entscheidung und Kommunikation in der Hebammenkunde (Kommunikation, Ethik, Psychologie)			9
B-HB3 Theologische und philosophische Grundlagen			3
B-HB4 Supervision			9
<b>IV. Hebammenwissenschaft</b>			<b>60</b>
B-HHK1 Wissenschaftstheoretische Betrachtungen in der Hebammenkunde			12
B-HHK2 Quantitative Forschung und EbM in der Hebammenkunde			12
B-HHK3 Qualitative Forschung und Hermeneutik in der Hebammenkunde			9
B-HHK4 Hebammen und Gesellschaft			6
B-HHK5 Professionelles Handeln in der Hebammenkunde			9
B-HHK6 Innovative Hebammenpraxis			6
B-HHK7 Prozessorientierte Peer-to-Peer-Schreib- und Präsentationswerkstatt			6
<b>V. Zukünftige Handlungsfelder (Wahlpflichtmodul)</b>			<b>12</b>
B-HWM I Pädagogik			12
B-HWM II Führen und Leiten in Einrichtungen der Geburtshilfe			12
B-HWM III Angewandte klinische Wissenschaft			12

## 1.4 Mesostruktur Studiengang Hebammenkunde (Midwifery)

Modultitelliste Studiengang Hebammenkunde (Midwifery)	
Semester	Erläuterung
3	<b>B-HW1 Grundlagen wissenschaftlichen Denkens und Arbeitens</b> Befähigung zum Einsatz von grundlegenden wissenschaftlichen Methoden des Wissensmanagement
3	<b>B-HB3 Theologische und philosophische Grundlagen</b> Kennenlernen und reflektieren theologische und philosophische Grundannahmen und Grundpositionen für das Handeln
3 4	<b>B-HB1 Rahmenbedingungen der Hebammenkunde (Recht, Politik, Internationales)</b> Auseinandersetzung mit grundlegenden rechtlichen Bestimmungen für das berufliche Handeln von Hebammen
3 4	<b>B-HB2 Haltung, Entscheidung und Kommunikation in der Hebammenkunde</b> Bearbeitung ethischer und psychologische Grundfragen aus dem Handlungsfeld von Hebammen
3 4 6	<b>B-HB4 Supervision</b> Konstruktive Auseinandersetzung mit Erlebnissen, Problemen, Konflikten und Fragen aus dem beruflichen und dem Studienalltag zur Erkenntnisgewinnung über Spezifika, Begrenzungen und Innovationspotential der eigenen Persönlichkeit, der Berufsrolle und Berufspraxis sowie des Arbeitsfeldes
3 4	<b>B-HHK2 Quantitative Forschung und EbM in der Hebammenkunde</b> Bearbeitung konkreter Fragestellungen der Hebammenwissenschaft und kritische Würdigung hebammenwissenschaftlichen Wissens
3 4	<b>B-HHK3 Qualitative Forschung und Hermeneutik in der Hebammenkunde</b> Methodologisch und wissenschaftstheoretische Auseinandersetzung mit Hermeneutik vor dem Hintergrund eines mehrdimensionalen Ansatzes für die Hebammenkunde
4 5	<b>B-HHK6 Innovative Hebammenpraxis</b> Wissenschaftlich-kriteriengeleitete Betrachtung und Reflexion der Praxis mit Fokus auf Implementierung
4 5	<b>B-HHK1 Wissenschaftstheoretische Betrachtungen in der Hebammenkunde</b> Auseinandersetzung mit grundlegenden wissenschaftstheoretischen Fragestellungen
5	<b>B-HHK4 Hebammen und Gesellschaft</b> Auseinandersetzung mit der Bedeutung des professionellen Tätigwerdens von Hebammen in und für Gesellschaft.
5	<b>B-HW2 Methodenwerkstatt</b> Praktische Vertiefung wissenschaftlicher Methoden (studiengangsübergreifendes Angebot)
5 6	<b>B-HHK5 Professionelles Handeln in der Hebammenkunde</b> Auseinandersetzung mit grundlegenden professionstheoretischen Fragestellungen
5 6	<b>B-HWM I-III Wahlpflichtmodul</b> Auseinandersetzung mit möglichen zukünftigen Handlungsfeldern: Pädagogik, Management und Wissenschaft

<b>Modultitelliste Studiengang Hebammenkunde (Midwifery)</b>	
<b>Semester</b>	<b>Erläuterung</b>
6	<b>B-HHK7 Prozessorientierte Peer-to-Peer-Schreib- und Präsentationswerkstatt</b> Auseinandersetzung mit wissenschaftlichen Inhalten mit dem Fokus auf Vortragsgestaltung und Entwicklungs- und Schreibkompetenz
6	<b>B-HW3 Bachelor-Thesis</b> Eigenständige Planung, Gestaltung und Dokumentation wissenschaftlich fundierte Arbeiten auf Bachelorniveau (gemäß HQR) nach formal und inhaltlich gültigen Standards

## 1.4.1 Studienverlauf als Vollzeitvariante

<b>6</b>	B-HW 3 Bachelor Thesis 12 CP				B-HHK 5 Professionelles Handeln in der Hebammenkunde 9 CP		B-HHK 7 Prozessorientierte Peer-to-Peer-Schreib- und Präsentationswerkstatt 6 CP		B-HB 4 Super- vision 3 CP
<b>5</b>	B-HHK 1 Wissenschaftstheoretische Betrachtungen in der Hebammenkunde 12 CP		B-HHK 4 Hebammen und Gesellschaft 6 CP	B-HWM I-III Wahlpflichtmodul 12 CP		B-HW 2 Methoden- werkstatt 3 CP	B-HHK 6 Innovative Hebammen- praxis 6 CP		
<b>4</b>	B-HHK 1 Wissenschaftstheoretische Betrachtungen in der Hebammenkunde 12 CP		B-HHK 2 Quantitative Forschung und EbM in der Hebammenkunde 12 CP		B-HB 1 Rahmenbedingungen der Hebammenkunde 9 CP		B-HB 4 Super- vision 3 CP		
<b>3</b>	B-HW 1 Wiss. Arbeiten 3 CP	B-HB 3 Theol./philo. Grundlagen 3 CP	B-HHK 2 Quantitative Forschung und EbM in der Hebammenkunde 12 CP		B-HHK 3 Qualitative Forschung und Hermeneutik in der Hebammenkunde 9 CP		B-HB 2 Haltungen/Entscheidungen und Kommunikation 9 CP		B-HB 4 Super- vision 3 CP
<b>SWS</b>	2	2	2	2	2	2	2	2	2
<b>Anrechnung der 3-jährigen beruflichen Hebammenausbildung mit 60 CP von 180 CP gesamt im Bachelor*</b>									

## 1.4.2 Tabellarische Übersicht Module/Credits im Studienverlauf

Studienbereiche	Module	Gruppe [*]	Studiensemester SWS/ Credits					
			1	2	3	4	5	6
1. Anrechnung der Ausbildung	EM1 Grundlagen der Hebammenkunde	A	10 CP					
	EM2 Geburtshilflich-medizinische Grundlagen der Geburt		10 CP					
	EM3 Geburtshilflich-medizinische Grundlagen der Wochenbettbetreuung		10 CP					
	EM4 Grundlagen der Begleitung belasteter Familien		10 CP					
	EM5 Rechtliche Grundlagen des Hebammenwesens		10 CP					
	EM6 Grundlagen der Psychologie und Soziologie		10 CP					
2. Wissenschaftliches Denken und Arbeiten	B-HW1 Wissenschaftliches Arbeiten	A			3 CP			
	B-HW2 Methodenwerkstatt	A				3 CP		
	B-HW3 Bachelorthesis	A					12 CP	
3. Bezugswissenschaften	B-HB1 Rahmenbedingungen Hebammenkunde	A			9 CP			
	B-HB2 Haltung, Entscheidung und Kommunikation in der Hebammenkunde	A			9 CP			
	B-HB3 Theologische und philosophische Grundlagen	A			3 CP			
	B-HB4 Supervision				6 CP		3 CP	
4. Hebammenwissenschaft	B-HHK1 Wissenschaftstheoretische Betrachtungen in der Hebammenkunde	A			12 CP			
	B-HHK2 Quantitative Forschung und EbM in der Hebammenkunde	A			12 CP			
	B-HHK3 Qualitative Forschung und Hermeneutik in der Hebammenkunde	A			9 CP			
	B-HHK4 Hebammen und Gesellschaft	A				6 CP		
	B-HHK5 Professionelles Handeln in der Hebammenkunde	A				9 CP		
	B-HHK6 Innovative Hebammenpraxis	A			6 CP			
	B-HHK7 Prozessorientierte Peer-to-Peer-Schreib- und Präsentationswerkstatt	A					6 CP	
5. Zukünftige Handlungsfelder	B-HWM I-III	WPM				12 CP		

(\*) Legende:

A = Pflichtmodule für alle Studierende/ WPM = Wahlpflichtmodule für alle Studierende geteilt in 3 Gruppen

## 1.4.3 Studienverlauf als Teilzeitvariante

9 WISE 15 CP	B-HHK 7 Prozessorientierte Peer-to Peer-Schreib- und Präsentationswerkstatt 6 CP		B-HW 3 Bachelor Thesis 12 CP			
8 SOSE 18 CP			B-HW 2 Methodenwerkstatt 3 CP	B-HB 4 Supervision 3 CP	B-HWM I-III Wahlpflichtmodul 12 CP	
7 WISE 18 CP	B-HHK 5 Professionelles Handeln in der Hebammenkunde 9 CP		B-HHK 1 Wissenschaftstheoretische Betrachtungen in der Hebammenkunde 12 CP			
6 SOSE 18 CP		B-HB 4 Supervision 3 CP				B-HHK 6 Innovative Hebammenpraxis 6 CP
5 WISE 15 CP	B-HB 2 Haltungen/ Entscheidungen und Kommunikation in der Hebammenkunde 9 CP		B-HHK 4 Hebammen und Gesellschaft 6 CP		B-HB 3 Theol./philo. Grundlagen 3 CP	
4 SOSE 18 CP	B-HB 4 Supervision 3 CP	B-HHK 2 Quantitative Forschung und EbM in der Hebammenkunde 12 CP				B-HB 1 Rahmen-bedingungen der Hebammen-kunde 9 CP
3 WISE 18 CP	B-HW 1 Wiss. Arbeiten 3 CP				B-HHK 3 Qualitative Forschung und Hermeneutik in der Hebammenkunde 9 CP	
Anrechnung der 3-jährigen beruflichen Hebammenausbildung mit 60 CP von 180 CP gesamt im Bachelor						
SWS	2	2	2	2	2	2

## 2. Modulbeschreibungen

<b>Moduldeckblatt</b> Studiengang Hebammenkunde B.Sc. Midwifery				
Inhaltsbereich	Wissenschaftliches Denken und Arbeiten			
<b>Modul B-HW1 Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens</b>				
Modulbezeichnung: B-HW 1				
Workload 90 h	Credits 3	Studiensemester 3. Sem.	Häufigkeit WiSe	Dauer 1 Sem
Kontaktzeit 36 h	Selbststudium 54 h			
<i>Kompetenzen/ Lernergebnisse</i>	<p>Die Absolvent_innen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• kennen grundlegende wissenschaftliche Formate</li> <li>• setzen grundlegende wissenschaftliche Methoden, die zur Zusammenfassung und Erstellung wissenschaftlicher Formate notwendig sind, exemplarisch kompetent ein</li> <li>• führen eine Recherche nach wissenschaftlichen Kriterien in deutschsprachigen Datenbanken durch</li> <li>• Wissen um die Notwendigkeit einer Kriterien gestützten Literaturbewertung</li> <li>• wenden kompetent Software zur Verwaltung der Wissensbestände an</li> </ul>			
<i>Inhalte</i>	<p>Einführung in die Erstellung wissenschaftlicher Arbeiten:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Formen wissenschaftlicher Arbeiten anhand von Referaten, Hausarbeiten</li> <li>• Erstellen von Exzerpten</li> <li>• Quellenarbeit, Zitationsregeln und -verfahren <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Informations- und Wissensmanagement:</li> <li>○ Formen und Prinzipien der Literaturrecherche exemplarisch durchgeführt an deutschsprachigen Datenbanken</li> <li>○ Literatúrauswahl</li> <li>○ Literaturbeschaffung</li> <li>○ Literaturbewertung</li> <li>○ Rechnergestützte Literaturverwaltung</li> </ul> </li> </ul>			
<i>Methoden/ Lehrformen</i>	Seminar und Übungen			
<i>Teilnahmevoraussetzungen (formal/ inhaltlich)</i>	Studiengangszulassungsberechtigung			
<i>Prüfungsformen</i>	Hausarbeit			
<i>Stellenwert der Note für die Endnote</i>	Gemäß der Prüfungsordnung für den Studiengang Hebammenkunde B.Sc. (Allgemeiner Teil §15)			
<i>Lehrende</i>	Prof.in Dr. Cornelia Kahl, Prof. Dr. Siegfried Schmidt			
<i>Modulverantwortliche</i>	Prof.in Dr. rer. cur. Cornelia Kahl Professorin für Hebammenwissenschaft			
<b>Autorin C. Kahl</b>	<b>Version I</b>	<b>Stand 06.06.2025</b>	<b>Freigegeben</b>	

<b>Moduldeckblatt Studiengang Hebammenkunde B.Sc. Midwifery</b>				
Inhaltsbereich		Wissenschaftliches Denken und Arbeiten		
<b>Modul B-HW2 Methodenwerkstatt</b>				
Modulbezeichnung: B-HW2				
Workload 90 h	Credits 3	Studiensemester 5. Sem.	Häufigkeit WiSe	Dauer 1 Sem
Kontaktzeit 36 h		Selbststudium 54 h		
<i>Kompetenzen/ Lernergebnisse</i>	Die Absolvent_innen <ul style="list-style-type: none"> <li>• vertiefen das Wissen um wissenschaftliche Methoden</li> <li>• lernen neue Methoden kennen</li> <li>• können wissenschaftliche Methoden anwenden</li> </ul>			
<i>Inhalte</i>	Struktur und Dokumentation von Forschungsarbeiten <ul style="list-style-type: none"> <li>• Anforderungen an das Informationsmanagement <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Entwicklung heuristischer Hypothesen als Grundlage des Forschungsprozesses</li> <li>○ Entwicklung von Fragestellungen analog zu den heuristischen Hypothesen</li> </ul> </li> <li>• Anforderungen an das Wissensmanagement</li> <li>• Methode der Reviewerstellung und Dokumentation <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Datensammlung</li> <li>○ Datenanalyse</li> <li>○ Wissenstransfer</li> <li>○ Generierung literaturbasierter Hypothesen</li> <li>○ Nutzung Literaturverwaltungsprogramme</li> </ul> </li> </ul> Bedeutung des theoretischen Rahmens im Forschungsprozess			
<i>Methoden/ Lehrformen</i>	Seminar und Übungen			
<i>Teilnahmevoraussetzungen (formal/ inhaltlich)</i>	Studiengangszulassungsberechtigung			
<i>Prüfungsformen</i>	Lernprozessbegleitende Prüfung			
<i>Stellenwert der Note für die Endnote</i>	Gemäß der Prüfungsordnung für den Studiengang Hebammenkunde B.Sc. (Allgemeiner Teil §15)			
<i>Lehrende</i>	Prof.in Dr. Cornelia Kahl, Estella Kühmstedt			
<i>Modulverantwortliche_r</i>	Prof.in Dr. rer. cur. Cornelia Kahl Professorin für Hebammenwissenschaft			
<b>Autorin C. Kahl</b>	<b>Version I</b>	<b>Stand 06.06.2025</b>	<b>Freigegeben</b>	

<b>Moduldeckblatt Studiengang Hebammenkunde B.Sc. Midwifery</b>				
<b>Inhaltsbereich</b>	Wissenschaftliches Denken und Arbeiten			
<b>Modul B-HW3 Bachelorthesis</b>				
<b>Modulbezeichnung: B-HW3</b>				
<b>Workload</b> 360 h	<b>Credits</b> 12	<b>Studiensemester</b> 6. Sem.	<b>Häufigkeit</b> SoSe	<b>Dauer</b> 1 Sem
<b>Kontaktzeit</b> 144 h		<b>Selbststudium</b> 216 h		
<b>Kompetenzen/ Lernergebnisse</b>	<p>Die Absolvent_innen sind in der Lage</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Fragestellungen aus aktuellen Sachverhalten der Wissenschaft, des Handlungssystems oder der Profession, systematisch zu erheben und zu analysieren</li> <li>• wissenschaftliche Methoden anzuwenden</li> <li>• Ergebnisse zu diskutieren und zu bewerten</li> </ul> <p>Die Absolvent_innen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• organisieren die Planung, Durchführung und Abgabe der Bachelorthesis nach formalen, materialen und zeitlichen Vorgaben</li> </ul>			
<b>Inhalte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Themenfindung, -klärung und -eingrenzung</li> <li>• Zeitplanung</li> <li>• Erstellung eines Exposés</li> <li>• Vertiefung inhaltlicher Elemente (z.B. methodisches Vorgehen, Theoretischer Rahmen, Ergebnisse und Diskussion)</li> <li>• Formale Vorgaben und Bewertung</li> </ul>			
<b>Methoden/Lehrformen</b>	Bachelorbegleitveranstaltungen			
<b>Teilnahmevoraussetzungen (formal/ inhaltlich)</b>	Studiengangszulassungsberechtigung; Zur Bachelorarbeit wird zugelassen, wer 120 Credits erreicht hat.			
<b>Prüfungsformen</b>	Thesis/ Kolloquium			
<b>Stellenwert der Note für die Endnote</b>	Gemäß der Prüfungsordnung für den Studiengang Hebammenkunde B.Sc. (Allgemeiner Teil §15)			
<b>Lehrende</b>	Alle hauptamtlich Lehrenden des Studiengangs			
<b>Modulverantwortliche</b>	Prof.in Dr. rer. cur. Cornelia Kahl Professorin für Hebammenwissenschaft			
<b>Autorin</b> <b>C. Kahl</b>	<b>Version</b> <b>I</b>	<b>Stand</b> <b>06.06.2025</b>	<b>Freigegeben</b>	

Moduldeckblatt Studiengang Hebammenkunde B.Sc. Midwifery				
Inhaltsbereich		Bezugswissenschaften		
Modul B-HB1 Rahmenbedingungen Hebammenkunde (Recht, Politik, Internationales)				
Modulbezeichnung: B-HB1				
Workload 270 h	Credits 9	Studiensemester 3. + 4. Sem.	Häufigkeit WiSe/SoSe	Dauer 2 Sem
Kontaktzeit 108 h		Selbststudium 162 h		
<i>Kompetenzen/ Lernergebnisse</i>	<p>Die Absolvent_innen sind in der Lage auf der Grundlage, der für die Hebammenkunde relevanten strafrechtlichen/ zivilrechtlichen Gesetze und Bestimmungen sowie auf der Grundlage, der für die Hebammenkunde relevanten europarechtlichen Bestimmungen,</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Gesetzestexte zu verstehen und richtig interpretieren zu können</li> <li>• ihr berufliches Handeln strafrechtlich/ zivilrechtlich sowie im internationalen Kontext verorten zu können</li> <li>• im Rahmen von Diskussionen, ihren rechtlichen Standpunkt argumentativ vertreten und mündlich sowie schriftlich präsentieren zu können</li> <li>• im Rahmen der interdisziplinären Zusammenarbeit Aufgaben im Bereich des hebammenbezogenen Tätigkeitsprofil, rechtlich einwandfrei wahrnehmen zu können</li> </ul>			
<i>Inhalte</i>	<p><b>TB I</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Aufbau des Begehungsdelikt am Beispiel des             <ul style="list-style-type: none"> <li>• Körperverletzungsdelikt                 <ul style="list-style-type: none"> <li>- Vorsatz-, Fahrlässigkeitsproblematik</li> <li>- Rechtfertigungsproblematik im strafrechtlichen Hebammenprozess</li> </ul> </li> </ul> </li> <li>• Darstellung des Unterlassungsdelikt i.V.m. der Garantspflicht der Hebamme und Abgrenzung zwischen             <ul style="list-style-type: none"> <li>- echtem Unterlassungsdelikt</li> <li>- unechtem Unterlassungsdelikt</li> <li>- Sonderproblem der Nichtanzeige von möglichen Kindesmisshandlungen</li> </ul> </li> <li>• Darstellung des strafrechtlich relevanten Versuchs unter Berücksichtigung der Rücktrittsproblematik</li> <li>• Darstellung der Täter/Teilnehmerproblematik</li> <li>• Darstellung spezifischer Straftatbestände, die für das Handeln von Hebammen von Relevanz sind             <ul style="list-style-type: none"> <li>- Schweigepflicht</li> <li>- Schwangerschaftsabbruch</li> <li>- Urkundendelikte</li> <li>- Einführung in die StPO</li> </ul> </li> </ul>			

## TB II

- Abgrenzung Zivil- zum Öffentlichen Recht und Aufbau des Bürgerlichen Gesetzbuches (BGB)
- Einführung in das Vertragsrecht
- Rechtsfähigkeit, Geschäftsfähigkeit, Deliktsfähigkeit
- Bedeutung von Willenserklärungen, Rechtsgeschäften und dem Zustandekommen von Verträgen
- Aufbau des Haftungssystems unter Berücksichtigung der hebammen-spezifischen Problemstellung
  - Darstellung der vertraglichen Haftung
  - Darstellung der deliktischen Haftung
  - Sonderproblemstellung der Anordnungs- und Durchführungsverantwortung im interdisziplinären Kontext der Zusammenarbeit zwischen Hebamme und Gynäkologe/Gynäkologin
  - Haftungsabgrenzung ärztlicher-nicht ärztlicher Bereich (Gynäkologe/Gynäkologin/Hebamme)
  - Besondere Problematik der Geburtshäuser als hebammengeleitete Einrichtungen
- Aufklärungsverpflichtung der Hebamme bezogen auf mögliche Gefährdungen der Mutter und des Kindes
- Die Haftpflichtproblematik im Rahmen der Geburtshilfe
  - Geschichtliche Entwicklung: Von der RVO bis zum Status Quo
  - Darstellung der haftungsrechtlichen Absicherung nach Inhalt, Umfang, Höhe, Ausschlussstatbeständen, Kosten
  - Problematik der Versicherungswirtschaft und alternative Konzepte sowie Haftungs- und Risikomanagement
  - Spezifische rechtliche Problemstellungen im Hebammenwesen
  - Die Präimplantationsdiagnostik
  - Problemkomplex Leihmutterchaft
  - Reproduktionsmedizin
  - Problemkomplex künstliche Befruchtung
- Einführung in die ZPO
  - Beweismittel
  - Einführung in die Beweiserleichterungsproblematik

## TB III

- Grundsätzliche Informationen zu den europäischen Institutionen, Politiken und Rechtsetzungsverfahren (verstanden werden soll, was Europa im Bereich des Gesundheitswesens leisten kann und welche Einflüsse – sowohl positiv als auch negativ – von europäischer Rechtsetzung und europäischer Politik ausgehen können)
- Grenzüberschreitende Mobilität der Patienten (Welche Rechte und Möglichkeiten haben z.B. ausländische Patienten, die deutschen Gesundheitsleistungen in Anspruch zu nehmen?)
- Haftungsrechtliche Fragen, wenn grenzüberschreitende Dienstleistungen in Anspruch genommen werden (Welches Recht gilt, wenn ein\_e EU-Ausländer\_in Dienstleistungen in Anspruch nimmt? Welche

	<p>Leistungen können auch im Ausland angeboten werden? – insbesondere im grenznahen Bereich interessant).</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Dienstleistungsrichtlinie und ihre Auswirkungen auf das Gesundheitswesen.</li> <li>• Europäische Gesellschaftsrechtsformen – es gibt europäische Gesellschaften, die es erlauben, grenzüberschreitend Dienstleistungen anzubieten, ohne in jedem Land speziell eine gesonderte Gesellschaft anmelden zu müssen. Sind solche Konstrukte empfehlenswert, welche Gefahren, Vorteile, Nachteile bergen sie?</li> <li>• Anerkennung der Berufsausbildung im Ausland – welche Regelungen sind einschlägig, was kann bei Bewerbungen verlangt werden? Dies gilt sowohl für den Fall, dass sich ein_e EU-Ausländer_in als Hebamme in Deutschland bewirbt, als auch im umgekehrten Fall, dass sich eine deutsche Hebamme um eine Anstellung im Ausland bewerben möchte.</li> <li>• Europäische Befähigungsnachweise und die Entwicklung gemeinsamer Curricula – welche Politiken werden entwickelt, womit muss man in der Zukunft rechnen?</li> <li>• Aktuelle EU-Rechtsetzung (z.B. Richtlinie zu homöopathischen Mitteln, Richtlinie über gefälschte Arzneimittel) und neueste Urteile des Europäischen Gerichtshofes im Gesundheitswesen (hier sollten zum einen bahnbrechende Entscheidungen vorgestellt werden, die einen Einfluss auf das Gesundheitswesen haben, zum anderen sollte auch immer auf neue Aspekte hingewiesen werden, die in der „Pipeline“ sind und Auswirkungen haben könnten).</li> <li>• Notwendigkeit und Möglichkeiten der aktiven Beteiligung an den Rechtsetzungsprozessen (z.B. Beteiligung an Anhörungen, Umfragen etc.) durch Berufsverbände, etc.</li> <li>• Kenntnis der wichtigsten Strategien der EU in folgenden Bereichen:             <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Grenzüberschreitende Gesundheitsversorgung</li> <li>○ Seltene Krankheiten</li> <li>○ Organspende und Organtransplantation</li> <li>○ Personal im Gesundheitswesen</li> <li>○ Patientensicherheit</li> <li>○ Krebs</li> <li>○ Gripeschutzimpfung</li> <li>○ Schutzimpfungen für Kinder</li> <li>○ Umsichtiger Einsatz von Antibiotika</li> <li>○ Psychische Gesundheit</li> <li>○ Arzneimittel</li> </ul> </li> </ul>
<p><i>Methoden/ Lehrformen</i></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Präsentationen</li> <li>• Diskussionen</li> <li>• Fallarbeit</li> <li>• Mind-Mapping</li> <li>• E-Learning</li> <li>• Übungen</li> </ul>
<p><i>Teilnahmevoraussetzungen (formal/ inhaltlich)</i></p>	<p>Studiengangszulassungsberechtigung</p>

<i>Prüfungsformen</i>	Klausur		
<i>Stellenwert der Note für die Endnote</i>	Gemäß der Prüfungsordnung für den Studiengang Hebammenkunde B.Sc. (Allgemeiner Teil §15)		
<i>Lehrbeauftragte</i>	RA Hubert Klein Dr.in Regine Prunzel		
<i>Modulverantwortlicher</i>	Prof. Dr. Volker Großkopf Professor für Rechtswissenschaft		
<i>Autor_in Großkopf/Prunzel/Klein</i>	<i>Version</i> <b>I</b>	<i>Stand</i> <b>06.06.2025</b>	<i>Freigegeben</i> <b>Großkopf</b>

Moduldeckblatt Studiengang Hebammenkunde B.Sc. Midwifery				
Inhaltsbereich		Bezugswissenschaften		
Modul B-HB2 Haltungen/ Entscheidungen und Kommunikation				
Modulbezeichnung: B-HB2				
Workload 270 Stunden	Credits 9	Studiensemester 3. + 4. Sem.	Häufigkeit WiSe/ SoSe	Dauer 2 Sem
Kontaktzeit 108 h	Selbststudium 162 h			
<i>Kompetenzen/ Lernergebnisse</i>	<p>Die Absolvent_innen sind in der Lage</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• ihr Handeln ethisch zu reflektieren</li> <li>• ihre Haltungen und Einstellungen, ihr Berufsethos ethisch zu hinterfragen</li> <li>• Klientenempathisch und wohlwollend wahrzunehmen</li> <li>• aktuelle berufliche Fragestellungen ethisch zu bearbeiten</li> <li>• ihre Kommunikation achtsam zu führen</li> <li>• ethische Fragestellungen in Dialog und Diskurs zu bearbeiten</li> </ul> <p>Die Absolvent_innen sind in der Lage</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• theoretische psychologische Konstrukte zu reflektieren und auf praxisrelevante Problemstellungen anzuwenden</li> <li>• psychosoziale Prozesse, insbesondere auch in krisenhaften Situationen zu analysieren und angemessene Bewältigungshilfen anzubieten</li> <li>• subjektive perspektivische Wirklichkeiten anzuerkennen und adäquat im praktischen Handeln zu berücksichtigen</li> </ul>			
<i>Inhalte</i>	<p><b>TB Ethik</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Ethische Theorien: Tugendethik, Fürsorgeethik, Pflichtethik, Utilitarismus</li> <li>• Moralische Konfliktfelder: z. B. der moralische Status ungeborenen Lebens</li> <li>• Methodik der ethischen Fallanalyse</li> <li>• Förderung von Verantwortungsbereitschaft und Entscheidungsstärke</li> <li>• Entwicklung von Kommunikationsstrategien</li> </ul> <p><b>TB Psychologie</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Schwangerschaft, Geburt und junge Familie in einer pluralen und individualisierten Gesellschaft</li> <li>• Fokussierung auf entwicklungs- und familienpsychologische Theorien und aktuelle wissenschaftliche Befunde, einschließlich Bindungstheorien, Eltern-Kind-Interaktion</li> <li>• Grundverständnis der Pluralität von Entwicklungseinflüssen und Sozialisationsfaktoren</li> </ul>			

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Schwangerschaft, Geburt und Familienbildung im Lebenslauf – als kritisches Lebensereignis</li> <li>• Übersicht von ätiologischen Modellen und Erscheinungsform relevanter klinisch-psychologischer Störungsbilder</li> </ul>		
<i>Methoden/Lehrformen</i>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Vortrag</li> <li>• Gruppenarbeit</li> <li>• Diskussion</li> <li>• Fallanalyse</li> </ul>		
<i>Teilnahmevoraussetzungen (formal/ inhaltlich)</i>	Studiengangszulassungsberechtigung		
<i>Prüfungsformen</i>	Mündliche Prüfung mit Präsentation		
<i>Stellenwert der Note für die Endnote</i>	Gemäß der Prüfungsordnung für den Studiengang Hebammenkunde B.Sc. (Allgemeiner Teil §15)		
<i>Lehrende</i>	Prof. Dr. Andreas Wittrahm, Dr. Robin Junker		
<i>Modulverantwortliche_r</i>	Dr. Robin Junker		
<b>Autor</b>	<b>Version</b> <i>I</i>	<b>Stand</b> <i>16.09.2025</i>	<b>Freigegeben</b>

<b>Moduldeckblatt Studiengang Hebammenkunde B.Sc. Midwifery</b>				
Inhaltsbereich		Bezugswissenschaft		
<b>Modul H-HB3 Theologische und philosophische Grundlegungen</b>				
Modulbezeichnung: H-HB3				
Workload 90 h	Credits 3	Studiensemester 3. Sem.	Häufigkeit WiSe	Dauer 1 Sem
Kontaktzeit: 36 h		Selbststudium 54 h		
<i>Kompetenzen/ Lernergebnisse</i>	<p>Die Absolvent_inne sind in der Lage</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• theologische Grundpositionen und -annahmen des christlichen Glaubens in Bezug auf das eigene berufliche Handeln und auf organisationale Wirklichkeiten hin denken zu können</li> <li>• das professionelle Selbstverständnis unter Berücksichtigung eigener und anderer Werte, Vorstellungen und Erfahrungen zu reflektieren</li> <li>• eigene Positionen und Wertvorstellungen einer kritischen Selbstreflexion zu unterziehen, eigene Urteile zu bilden, Konsequenzen zu bedenken und argumentativ zu vertreten</li> <li>• an einem interkulturellen Miteinander und einer gerechten Gesellschaftsordnung mitzuwirken</li> </ul>			
<i>Inhalte</i>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Einführung in die Philosophie des Geistes</li> <li>• Modelle von Gesundheit und Krankheit und deren Bedeutung für die Hebammenpraxis</li> <li>• Grunddimensionen und Grundfragen des Menschseins</li> <li>• Konturen eines christlichen Gottes-, Menschen- und Werteverständnisses und deren Relevanz für das Tätigkeitsfeld der Hebamme</li> <li>• Islamische Theologie, Ethik und Praxisformen</li> <li>• Glaubwürdige Gestaltung christlicher Unternehmenskulturen in kirchlichen Einrichtungen</li> <li>• Christliche Unternehmensprofile von Einrichtungen des Gesundheitswesens in der Praxis</li> </ul>			
<i>Methoden/Lehrformen</i>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Vortrag, Gruppenarbeit, Diskussion, Textarbeit, Präsentation, Übungen</li> </ul>			
<i>Teilnahmevoraussetzungen (formal/ inhaltlich)</i>	Studiengangszulassungsberechtigung			
<i>Prüfungsformen</i>	Klausur			
<i>Stellenwert der Note für die Endnote</i>	Gemäß der Prüfungsordnung für den Studiengang Hebammenkunde B.Sc. (Allgemeiner Teil §15)			
<i>Lehrende</i>	Prof. Dr. Thorsten Arens			
<i>Modulverantwortliche_r</i>	Prof. Dr. Thorsten Arens			
<b>Autor T. Arens</b>	<b>Version I</b>	<b>Stand 06.06.2025</b>	<b>Freigegeben</b>	

<b>Moduldeckblatt Studiengang Hebammenkunde B.Sc. Midwifery</b>				
Inhaltsbereich	Bezugswissenschaft			
<b>Modul H-HB4 Supervision</b>				
Modulbezeichnung: H-HB4				
Workload 270 h	Credits 9	Studiensemester 3./4./6.Sem.	Häufigkeit WiSe/ SoSe/	Dauer 3 Sem
Kontaktzeit 108 h	Selbststudium 162 h			
<i>Kompetenzen/ Lernergebnisse</i>	<p>Die Absolvent_innen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erfahren und verstehen Lernen in Ausbildung und Studium als professionsbezogenes Wachstum</li> <li>• können Ausbildung und Studium als Baustein für die professionelle Identität und die Integration in die eigene Persönlichkeit erkennen und beschreiben</li> <li>• entwickeln Integrationskompetenz und kompetenten Umgang mit Desintegration</li> <li>• entwickeln Kompetenz im Umgang mit der eigenen Identität über die Auseinandersetzung mit Herausforderungen</li> </ul>			
<i>Inhalte</i>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Fallarbeit an beruflichen Fällen</li> <li>• Reflektion der eigenen Biographie und Persönlichkeit</li> <li>• Spiegelungen, Projektionen, Übertragungen und Gegenübertragungen im beruflichen Kontext</li> <li>• Professionalisierung als studienbegleitender Prozess</li> </ul>			
<i>Methoden/ Lehrformen</i>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Fallsupervision an eigenen und fremden beruflichen Fällen in dreigestuften Setting von supervisorischer Aktion, Beobachtung erster und zweiter Ordnung</li> <li>• Teamsupervision mit Systemaufstellungen, gruppenspezifischen Konzepten, etc.</li> <li>• Psychodramatische Supervision, Szenisches Arbeiten</li> <li>• Triangulation und Triaden im Sozialen System</li> <li>• Themenzentrierte Supervision</li> </ul>			
<i>Teilnahmevoraussetzungen (formal/ inhaltlich)</i>	Studiengangszulassungsberechtigung			
<i>Prüfungsformen</i>	Regelmäßige Teilnahme (100%) und Führen eines Portfolios			
<i>Stellenwert der Note für die Endnote</i>	Gemäß der Prüfungsordnung für den Studiengang Hebammenkunde B.Sc. (Allgemeiner Teil §15)			
<i>Lehrende</i>	Sonja Billmann Dr. Jörg Henne Walter Tesch-Warkentin			
<i>Modulverantwortliche_r</i>	Prof.in Dr. rer. cur. Cornelia Kahl, Professorin für Hebammenwissenschaft			
<b>Autorin C. Kahl</b>	<b>Version I</b>	<b>Stand 06.06.2024</b>	<b>Freigegeben Kahl</b>	

<b>Moduldeckblatt Studiengang Hebammenkunde B.Sc. Midwifery</b>				
Inhaltsbereich		Hebammenwissenschaft		
Modul B-HHK1 Wissenschaftstheoretische Betrachtungen in der Hebammenkunde				
Modulbezeichnung: B-HHK1				
Workload 360 h	Credits 12	Studiensemester 4. und 5. Sem.	Häufigkeit SoSe / WiSe	Dauer 2 Sem
Kontaktzeit 144 h		Selbststudium 216 h		
<i>Kompetenzen/ Lernergebnisse</i>		<p>Die Absolvent_innen sind in der Lage auf der Grundlage eines umfangreichen Wissens über wissenschaftstheoretische Grundpositionen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• ein grundlegendes Verständnis über Voraussetzungen, Methoden und Ziele von Hebammenwissenschaft und ihren Bezugswissenschaften und ihrer Form der Erkenntnisgewinnung zu erhalten</li> <li>• sich mit wesentlichen Grundpositionen der Erkenntnistheorie, Ontologie sowie anthropologischen Grundannahmen auseinander zu setzen und deren Bedeutung für das Hebammenwesen zu erkennen</li> <li>• in Handlungssituationen neben Symptomen den erkenntnistheoretischen Gehalt von peripartologischen Phänomenen zu achten.</li> <li>• in der Peripartologie den epistemischen Gehalt verschiedener Herangehensweisen zu bergen</li> <li>• sich gegen ein containerhaftes, essentialisierendes Denken in Schablonen zu stellen und die für die berufliche Beziehungsgestaltung so wichtigen Differenzen auszuhalten und Vielfalt nicht nur zu sehen, sondern auch zu verstehen</li> <li>• sich mit erkenntnistheoretischen und methodologischen Fragen zu beschäftigen</li> <li>• erkenntnistheoretische Grundannahmen und Positionen auf ihr konkretes hebammenberufliches Handeln zu beziehen</li> <li>• verschiedene Positionen und Grundannahmen zu bewerten</li> <li>• erkenntnistheoretische Positionen rund um den reproduktiven Begleitungs- und Betreuungsbogen zu analysieren und ihre Bedeutung für das intra- beziehungsweise interdisziplinäre Handlungsfeld zu verstehen</li> <li>• wissenschaftsbasierte Entscheidungen zu analysieren und zu bewerten</li> <li>• im Rahmen von Referaten und einer Hausarbeit sich mit erkenntnistheoretischen Fragen im Hebammenwesen auseinander zu setzen und die Bedeutung für die metatheoretische, -theoretische sowie die Praxisebene zu bewerten</li> <li>• für den Umgang mit widersprüchlichen und komplexen Handlungssituationen vielschichtige Themen kritisch zu beleuchten (als Studienleistung anhand von Referaten), wie beispielsweise: gesellschaftlichen Konflikten, Gewalt, Prävention von Extremismus und Radikalisierung, Rassismus, Misogynie, Intersektionalität.</li> <li>• geschlechtergerechte Sprache und der Einfluss von Sprache auf Geschlechterrollen</li> </ul>		

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Feminismus</li> <li>• Postkoloniale Theorie</li> <li>• Digitalisierung und Künstliche Intelligenz</li> <li>• Urteilsvermögen</li> <li>• sexuelle Vielfalt, Geschlechterpolitik und sexuelle Bildung</li> <li>• biomedizinische Innovationen (wie social freezing) und ihre ethischen Konflikte</li> <li>• Das Themenspektrum wird darüber hinaus durch Studierendeninteressen weiter ergänzt</li> <li>• wissenschaftliche Argumentationen schriftlich und mündlich zu präsentieren</li> <li>• aus verschiedenen wissenschaftstheoretischen Blickwinkeln interdisziplinäre Entscheidungen zu verstehen und einzuordnen</li> <li>• in konkreten Handlungssituationen wissenschaftsbasierte Entscheidungen zu fällen und diese zu reflektieren</li> </ul>
<p><i>Inhalte</i></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Unterscheidung verschiedener Wissensformen</li> <li>• Grundlagen der Erkenntnisgewinnung</li> <li>• Wissenschaftstheoretische Grundlagen</li> <li>• Erkenntnisgewinnung mittels normativer, ontologischer, logischer und epistemologischer Kriterien</li> <li>• Anspruch an Wissen</li> <li>• Diskussion um das Erkenntnissubjekt</li> <li>• Bedeutung von Metrisierung und Operationalisierung</li> <li>• Abgrenzung von Wissenschaftstheorie und Einzelwissenschaft und ihre Fachprobleme</li> <li>• Wesen von Verstehens- und Erklärungsakten</li> <li>• Das nicht-propositionale Wissen</li> <li>• Systematik, Eigendynamik, Herausforderungen und Grenzen wissenschaftlicher Erkenntnis</li> <li>• Betrachtung unterschiedlicher Konstellationen (Wissenschaft &amp; Wahrheit; Wissenschaft &amp; Ethik; Wissenschaft &amp; Politik)</li> <li>• Möglichkeiten und Grenzen des Szientismus</li> <li>• Betrachtung und Auseinandersetzung mit verschiedenen Entitäten im geburtshilflichen Kontext</li> <li>• Betrachtung verschiedener Verständnisweisen von Natur, Wissenschaft und Menschsein</li> <li>• Ontologische Betrachtung der Bezugswissenschaften im Hebammenwesen</li> <li>• Bedeutung für den Handlungskontext einer Hebamme</li> <li>• Bedeutung von Halluzinationen (bei KI) und Fake News</li> <li>• Kritische Reflexion von KI-Systemen in dem Kontext, dass diese trotz ihres überzeugenden Outputs kein Bewusstsein oder eigene Wahrnehmung der Welt haben</li> <li>• Grundlagen und Aufklärung zur KI um Diskursfähigkeit zu dieser komplexen Thematik zu erzielen</li> <li>• Referate als Studienleistung zu obengenannten gesellschaftskritischen Themenfeldern in Anlehnung an beispielsweise Zick, Arendt, Sartre,</li> </ul>

	Adorno, Beauvoir, Butler, Emcke, Sigusch, Voss, Habermas, Wiesemann, Pusch, Weißels, Crenshaw, Ginsburg, Castro Varela		
<i>Methoden/Lehrformen</i>	Vortrag, Diskussion, Gruppenarbeit, Literaturstudium, semesterbegleitende Referate in der Gruppe als Studienleistung		
<i>Teilnahmevoraussetzungen (formal/ inhaltlich)</i>	Studiengangszulassungsberechtigung		
<i>Prüfungsformen</i>	Schriftliche Hausarbeit		
<i>Stellenwert der Note für die Endnote</i>	Gemäß der Prüfungsordnung für den Studiengang Hebammenkunde B.Sc. (Allgemeiner Teil §15)		
<i>Lehrende</i>	Prof.in Dr. Sabine Hartmann-Dörpinghaus		
<i>Modulverantwortliche_r</i>	Prof.in Dr. rer. cur. Sabine Hartmann-Dörpinghaus, Professorin für Hebammenwissenschaft		
<b>Autorin</b> <b>S. Hartmann-Dörpinghaus</b>	<b>Version</b> <b>I</b>	<b>Stand</b> <b>06.06.2025</b>	<b>Freigegeben</b> <b>S. Hartmann-Dörpinghaus</b>

<b>Moduldeckblatt Studiengang Hebammenkunde B.Sc. Midwifery</b>				
Inhaltsbereich		Hebammenwissenschaft		
<b>Modul B-HHK2 Quantitative Forschung und EbM in der Hebammenkunde</b>				
Modulbezeichnung: B-HHK 2				
Workload 360 h	Credits 12	Studiensemester 3. +4. Sem	Häufigkeit WiSe/ SoSe	Dauer 2 Sem
Kontaktzeit 144 h		Selbststudium 216 h		
<i>Kompetenzen/ Lernergebnisse</i>		<p><b>Quantitative Forschung</b></p> <p>Die Absolvent_innen sind in der Lage</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• den wissenschaftstheoretischen Ansatz des quantitativen Paradigmas und seinen Anspruch in der Darstellung von Wirklichkeit zu verstehen.</li> <li>• die Bedeutung von Literaturanalyse und theoretischem Hintergrund für den Forschungsprozess und den Praxistransfer zu erkennen</li> <li>• vor diesem Hintergrund hebammenwissenschaftliche Forschungsarbeiten zu klassifizieren, zu analysieren und anhand einer Plausibilitätsprüfung zu bewerten und die Relevanz der Ergebnisse für die Hebammenpraxis abzuleiten und begründet darzustellen</li> <li>• den Thesenbegriff im quantitativen Paradigma zu verstehen und eigene Thesen unter Bezugnahme wissenschaftlicher Konzepte zu verteidigen</li> <li>• Hypothesen zu einem beobachtbaren Phänomen zu formulieren</li> </ul> <p><b>EbM</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• verstehen das Grundkonzept der EbM nach D. Sackett.</li> <li>• beurteilen im Feld vorherrschende Verständnisweisen des EbM Konzeptes im Abgleich zur Definition Sacketts</li> <li>• differenzieren zwischen fallorientierter und problemorientierter Herangehensweise der klinischen Praxis</li> <li>• verstehen das Konzept als Verstehens-, Entscheidungs- und Begründungsmodell des klinischen Handlungsalltags von Hebammen</li> <li>• wissen um die Bedeutung von Wissensbeständen, Lebens- und Berufserfahrungen sowie Wertvorstellungen für die eigene Hebammenpraxis in Anwendung des EbM Konzeptes</li> <li>• reflektieren vor dem Hintergrund des EbM Konzeptes den Entscheidungsprozess ihrer Hebammen Praxis</li> <li>• verbinden die theoretischen Anforderungen des EbM Konzeptes mit der Hebammen Praxis</li> <li>• bewerten das EbM Konzept vor dem Hintergrund normativer Forderungen</li> <li>• wenden den technischen Aspekt des Konzeptes an, um die besten zur Verfügung stehenden externen Evidenzen zu erhalten</li> </ul>		

<b>Inhalte</b>	<p><b>Quantitative Forschung</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Axiome des kritischen Rationalismus</li> <li>• Grundlagen der Statistik</li> <li>• Der Forschungszyklus</li> <li>• Forschungspragmatik (Durchführung)</li> <li>• Methoden der quantitativen Forschung</li> <li>• Gütekriterien</li> <li>• Kritische Bewertung und Würdigung quantitativer Forschungsarbeiten</li> <li>• Quantitative Forschung im Kontext von Historie und Ethik</li> <li>• Identifikation hebammenwissenschaftlicher Forschungsthemen</li> </ul> <p><b>EbM</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Das Konzept Evidence based Midwifery (EbM)</li> <li>• EbM als Verstehens-, Entscheidungs- und Begründungsmodell des klinischen Handlungsalltags von Hebammen</li> <li>• Chancen und Grenzen von EbM für die Handlungspraxis von Hebammen</li> <li>• EbM als Basis des internen Qualitätsmanagements</li> <li>• Bedeutung gekonnter Nichtintervention und handlungslogischer Notwendigkeit im klinischen Kontext einer Hebamme</li> <li>• Neubewertung bisher akzeptierten Hebammenwissens</li> <li>• Instrumente und Methoden zur Beurteilung wissenschaftlicher Informationen</li> <li>• Informationsmanagement:</li> <li>• systematische Recherchetechniken unter Einbezug relevanter Datenbanken</li> <li>• Reviewerstellung</li> </ul>		
<b>Methoden/Lehrformen</b>	Präsentation, Vortrag, Diskussion, Gruppenarbeit, Literaturstudium		
<b>Teilnahmevoraussetzungen (formal/ inhaltlich)</b>	Studiengangszulassungsberechtigung		
<b>Prüfungsformen</b>	Summative Prüfung mit Modul B-HHK3: Fachgespräch/ mündliche Prüfung		
<b>Stellenwert der Note für die Endnote</b>	Gemäß der Prüfungsordnung für den Studiengang Hebammenkunde B.Sc. (Allgemeiner Teil §15)		
<b>Lehrende</b>	Prof.in Dr. Cornelia Kahl		
<b>Modulverantwortliche_r</b>	Prof.in Dr. rer. cur. C. Kahl, Professorin für Hebammenwissenschaft		
<b>Autorin</b> <b>C. Kahl</b>	<b>Version</b> <b>1</b>	<b>Stand</b> <b>06.06.2025</b>	<b>Freigegeben</b> <b>Kahl</b>

<b>Moduldeckblatt Studiengang Hebammenkunde B.Sc. Midwifery</b>				
Inhaltsbereich		Hebammenwissenschaft		
<b>Modul B-HHK3 Qualitative Forschung und Hermeneutik in der Hebammenkunde</b>				
Modulbezeichnung: B-HHK3				
Workload 270 h	Credits 9	Studiensemester 3. + 4. Sem.	Häufigkeit WiSe/ SoSe	Dauer 2 Sem
Kontaktzeit 108 h		Selbststudium 162 h		
<i>Kompetenzen/ Lernergebnisse</i>		<p><b>Qualitative Forschung:</b> Die Absolvent_innen sind in der Lage...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• zu erkennen, dass für jeden verstehenden und beschreibenden Ansatz der Subjektbezug konstitutiv ist</li> <li>• die Bedeutung des Subjektiven in Abgrenzung zu Gegenständlichem zu erkennen</li> <li>• zu erkennen, welchem Ansatz eine Forschungsarbeit folgt</li> <li>• den wissenschaftstheoretischen Ansatz des qualitativen Paradigmas und seinen Anspruch in der Darstellung von Wirklichkeit zu verstehen</li> <li>• das jeweilige Forschungsvorgehen wissenschaftskritisch zu hinterfragen</li> <li>• Analysekriterien zur Beurteilung von qualitativen Forschungsprojekten zu verstehen</li> <li>• Forschungsarbeiten zu analysieren, klassifizieren und anhand von Gütekriterien kritisch zu bewerten und die Relevanz der Ergebnisse für die Hebammenpraxis abzuleiten und begründet darzustellen</li> <li>• Wissensbestände zu transformieren</li> <li>• nach ihrer wissenschaftskritischen Betrachtung die Analyse in der Gruppe argumentativ zu verteidigen und darzustellen</li> <li>• Phänomene zu identifizieren und ein Verstehen vom Phänomen anzubahnen</li> <li>• die Bedeutung von der Literaturanalyse und des theoretischen Hintergrundes für den Forschungsprozess und Praxistransfer zu erkennen.</li> <li>• Grundannahmen, Thesen, Unschlüssiges und blinde Flecke in Forschungsarbeiten zu identifizieren</li> <li>• auf der Grundlage von Forschungsarbeiten begründete Entscheidungen zu fällen</li> </ul> <p><b>Hermeneutik:</b> Die Absolvent_innen sind in der Lage...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• wissenschaftstheoretische Grundlagen und Methoden der Erkenntnisgewinnung in der Praxis zu unterscheiden</li> <li>• ein System der Methodenvielfalt zu identifizieren</li> <li>• sich mit Problemen und Möglichkeiten verschiedener Zugangsweisen in der Praxis zu beschäftigen</li> <li>• eine methodologische Reflexion durchzuführen und nach den Bedingungen der Möglichkeiten von Verstehen, Erklären, Beobachten,</li> </ul>		

	<p>Analysieren, Vergleichen usw. sowie nach der Gültigkeit der durch Forschung gewonnen Aussagen zu fragen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• nach den verschiedenen Bedingungen des Erkennens, nach der historischen, gesellschaftlichen bzw. sozialen Einbettung des Denkens und der Denker_innen zu fragen</li> <li>• die drei Ebenen der theoretischen Reflexion über Wissenschaft (Entstehungs-, Begründungs- und Verwertungszusammenhang) herauszuarbeiten</li> <li>• den Gehalt kontrastierender wissenschaftstheoretischer Ansätze (beispielsweise empirisch-analytisch, normativ, kritisch) zu verstehen.</li> <li>• den Zusammenhang von Theorie und die Anwendung einer bestimmten Methode in der Praxis zu analysieren</li> <li>• verschiedene Theorien und Konzepte vor dem Hintergrund unterschiedlicher Diskurse kritisch zu betrachten</li> <li>• die eigenen Konzepte, Modelle und Theorien einer kritischen Selbstreflexion zu unterziehen</li> <li>• die hermeneutischen Ansätze zu unterscheiden und anzuwenden</li> <li>• ihre Wissensbestände bezogen auf Theoriebildung zu transformieren</li> <li>• ihr Wissen argumentativ zu vertreten und darzustellen</li> <li>• analytisch und in Zusammenhängen zu denken</li> </ul>
<p><i>Inhalte</i></p>	<p><b>Qualitative Forschung</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Forschungsprozess</li> <li>• Verschiedene Methoden und Instrumente qualitativer Forschung</li> <li>• Forschungspragmatik</li> <li>• Wahrheitsverständnis</li> <li>• Gütekriterien</li> <li>• Bedeutung von Validität in Abgrenzung zur Reliabilität</li> <li>• Problembereiche der qualitativen Forschung</li> <li>• Kritische Bewertung und Würdigung qualitativer Forschung</li> <li>• Analysestile (Grounded-Theory Analyse, Phänomenologische Analyse)</li> <li>• Qualitative Forschung im Kontext von Recht und Ethik</li> <li>• Identifikation praxisrelevanter Forschungsthemen</li> </ul> <p><b>Theorieentwicklung und Methodologie</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• historische Entwicklung der Hermeneutik</li> <li>• drei Ebenen der theoretischen Reflexion über Wissenschaft</li> <li>• kontrastierende wissenschaftstheoretische Ansätze</li> <li>• Aufbau, Verständnis, Bedeutung und Implikationen unterschiedlicher Theorien, Modelle und Konzepte</li> <li>• Theorien des Hebammenwesens</li> <li>• Unterschiedliche Formen der Wissensgenerierung</li> <li>• Analyse und kritische Reflexion bestehender Theorien des Hebammenwesens vor dem Hintergrund ihres professionellen Handlungskontextes</li> <li>• Bedeutung der Theorieentwicklung für das Hebammenwesen und die Peripartalwissenschaft</li> </ul>

<b>Methoden/ Lehrformen</b>	Präsentation, Vortrag, Diskussion, Gruppenarbeit		
<b>Teilnahmevoraussetzungen (formal/ inhaltlich)</b>	Studiengangszulassungsberechtigung		
<b>Prüfungsformen</b>	Summative Prüfung mit Modul B-HHK2: Fachgespräch/ mündliche Prüfung		
<b>Stellenwert der Note für die Endnote</b>	Gemäß der Prüfungsordnung für den Studiengang Hebammenkunde B.Sc. (Allgemeiner Teil §15)		
<b>Lehrende</b>	Prof.in Dr. Sabine Hartmann-Dörpinghaus, Jule Hendgen		
<b>Modulverantwortliche_r</b>	Prof.in Dr. rer. cur. S. Hartmann-Dörpinghaus, Professorin für Hebammenwissenschaft		
<b>Autorin</b> <b>S. Hartmann-Dörpinghaus</b>	<b>Version</b> <b>1</b>	<b>Stand</b> <b>06.06.2025</b>	<b>Freigegeben</b> <b>S. Hartmann-Dörpinghaus</b>

<b>Moduldeckblatt Studiengang Hebammenkunde B.Sc. Midwifery</b>				
Inhaltsbereich		Hebammenwissenschaft		
<b>Modul B-HHK4 Hebammen und Gesellschaft</b>				
Modulbezeichnung: B-HHK4				
Workload 180 h	Credits 6	Studiensemester 5. Sem.	Häufigkeit WiSe	Dauer 1 Sem
Kontaktzeit 72 h		Selbststudium 108 h		
<i>Kompetenzen/ Lernergebnisse</i>	<p>Die Absolvent_innen ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• unterscheiden und interpretieren implizite und normative Anforderungen an die Rolle der Hebamme vor dem Hintergrund gesellschaftstheoretischer Ansätze</li> <li>• kennen verschiedene soziologische Gesellschaftstheorien und die dahinterstehenden Rollenmodelle</li> <li>• bewerten vor dem Hintergrund von Rollen- und Habitus Konzepten sowohl den Wandel gesellschaftlicher Erwartungen an Familien und an das Hebammenwesen als auch die eigenen Erwartungen an Institutionen des Gesundheitswesens, Kooperationspartner_innen und Klient_innen/ Patient_innen</li> <li>• verstehen auf dieser Basis die Verantwortung der Berufsgruppe für die Weiterentwicklung der eigenen Rolle (Beispiel Familienhebamme).</li> <li>• Kennen und verstehen soziologische Instrumente zur Diagnose von gesellschaftlichen (z.B. Milieus) und sozialen (z.B. Familien-)Systemen und können diese anwenden</li> </ul>			
<i>Inhalte</i>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Gesellschaftstheorien und ihr Habitus- oder Rollenverständnis</li> <li>• Gesellschaftlicher Wandel und die Bedeutung für das Hebammenhandeln und Denken</li> <li>• Implizite gesellschaftliche Aufträge und normativ gesetzte Vorbehaltsaufgaben als Grundlage des Hebammenwesens in Deutschland im Hinblick auf eine mögliche Veränderung der Kernidentität der Berufsgruppe</li> <li>• Konzepte zum Verständnis von Familiensystemen und deren Einbindung in Gesellschaft</li> <li>• Hebammen und ihre Rolle im Bereich „Frühe Hilfen“</li> <li>• Verantwortungsvolles Handeln: Diagnostik in der Hebammenpraxis und Einübung methodischer Reflexion der eigenen Handlungspraxis</li> <li>• Systemische Arbeit mit Familien unter Einbezug von Beratungskonzepten</li> </ul>			
<i>Methoden/Lehrformen</i>	Vortrag, Gruppenarbeit, Gruppenberatung, Rollenspiel, Übungen, Diskussion, Sequenzanalysen			
<i>Teilnahmevoraussetzungen (formal/ inhaltlich)</i>	Studiengangszulassungsberechtigung			
<i>Prüfungsformen und geforderte Prüfungsleistungen</i>	Fachgespräch/mündliche Prüfung oder Hausarbeit			

<i>Stellenwert der Note für die Endnote</i>	Gemäß der Prüfungsordnung für den Studiengang Hebammenkunde B.Sc. (Allgemeiner Teil §15)		
<i>Lehrende</i>	Prof.in Dr. rer. cur. Cornelia Kahl Dipl. Psych. Gertrud Reiff		
<i>Modulverantwortliche_r</i>	Prof.in Dr. rer. cur. C. Kahl, Professorin für Hebammenwissenschaft		
<b>Autorin</b> <b>C. Kahl</b>	<b>Version</b> <b>I</b>	<b>Stand</b> <b>06.06.2025</b>	<b>Freigegeben</b> <b>Kahl</b>

<b>Moduldeckblatt Studiengang Hebammenkunde B.Sc. Midwifery</b>				
Inhaltsbereich		Hebammenwissenschaft		
<b>Modul B-HHK5 Professionelles Handeln in der Hebammenkunde</b>				
Modulbezeichnung: B-HHK5				
Workload 270 h	Credits 9	Studiensemester 5. und 6. Sem.	Häufigkeit WiSe/ SoSe	Dauer 2 Sem
Kontaktzeit 108 h		Selbststudium 162 h		
<i>Kompetenzen/ Lernergebnisse</i>	<p>Die Absolvent_innen sind in der Lage</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• ihre Kenntnisse bezogen auf die Akteure im Handlungsfeld der Hebammenkunde zu vertiefen und bezugnehmend die interdisziplinäre Zusammenarbeit zu verbessern</li> <li>• Einblicke in die Perspektiven der anderen Akteure im Gesundheitswesen rund um den Betreuungsbogen des Hebammenwesens zu nehmen und diese wertschätzend zu berücksichtigen</li> <li>• Problemlösungsstrategien zum Aufbau einer verständigungsorientierten Kommunikation im Gesundheits- und Sozialwesen zu initiieren.</li> <li>• ihre Teamfähigkeit zu hinterfragen und an ihr zu arbeiten.</li> <li>• Bereitschaft zum Diskurs zu leben</li> <li>• ihr professionelles Handeln einer kritischen Selbstreflexion zu unterziehen</li> <li>• die Tätigkeitsbereiche und Kompetenzen der unterschiedlichen Berufsgruppen zu verstehen</li> <li>• eine optimierte gemeinsame Entscheidungsfindung und differenzierte Dialogkompetenz zu erreichen</li> <li>• Denkstrukturen zu hinterfragen und diesen angemessen zu begegnen</li> </ul>			
<i>Inhalte</i>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Einblicknahme in theoretische Hintergründe der Denkgebäude mitwirkender Akteure im Handlungsfeld der Hebammenkunde am Beispiel von Pflege und Medizin</li> <li>• Konzepte und Theorien aus Pflege und Medizin (beispielhaft das Konzept der Patient_innensicherheit)</li> <li>• Theorien des Hebammenwesens</li> <li>• Einsortierung dieser Denkgebäude vor dem Hintergrund von Denkstil und professionellem Handeln</li> <li>• Reflexion des berufsgruppen-genuinen Denkstils der eigenen Disziplin und seine Auswirkung auf das professionelle Handeln bzw. der Entwicklung der Hebammenwissenschaft</li> <li>• Reflexion der Auswirkung der Denkgebäude auf Kommunikation und Kooperation im multiprofessionellen Team in Praxis und Wissenschaft</li> <li>• Qualitäts- und Kompetenzdebatte der Akteure im Gesundheits- und Sozialwesen</li> <li>• Interprofessionalität im Gesundheitswesen</li> <li>• Ökonomie, Interdisziplinarität und eigene Könnenskultur: zu den Ambiguitäten einer ungeklärten Beziehung</li> <li>• Herausforderungen einer interprofessionellen Versorgung</li> </ul>			

	<ul style="list-style-type: none"> <li>Professionalisierung</li> </ul>		
<i>Methoden/Lehrformen</i>	Vortrag, Diskussion, Gruppenarbeit; Literaturstudium und mündliche Präsentation in der Gesamtgruppe		
<i>Teilnahmevoraussetzungen (formal/ inhaltlich)</i>	Studiengangszulassungsberechtigung		
<i>Prüfungsformen</i>	Präsentation/ Fachgespräch		
<i>Stellenwert der Note für die Endnote</i>	Gemäß der Prüfungsordnung für den Studiengang Hebammenkunde B.Sc. (Allgemeiner Teil §15)		
<i>Lehrende</i>	Prof.in Dr.in Cornelia Kahl Prof. Dr. Andreas Becker		
<i>Modulverantwortliche_r</i>	Prof.in Dr. rer. cur. Cornelia Kahl, Professorin für Hebammenwissenschaft		
<b>Autorin</b> <b>C.Kahl</b>	<b>Version</b> <b>1</b>	<b>Stand</b> <b>06.06.2025</b>	<b>Freigegeben</b> <b>Kahl</b>

<b>Moduldeckblatt Studiengang Hebammenkunde B.Sc. Midwifery</b>				
Inhaltsbereich		Hebammenwissenschaft		
<b>Modul B-HHK6 Innovative Hebammenpraxis</b>				
Modulbezeichnung: B-HHK6				
Workload 180 h	Credits 6	Studiensemester 4. + 5. Sem.	Häufigkeit SoSe/ WiSe	Dauer 2 Sem
Kontaktzeit 72 h		Selbststudium 108 h		
<i>Kompetenzen/ Lernergebnisse</i>	<p>Die Absolvent_innen sind in der Lage</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Wissensbestände zu transformieren</li> <li>• Wissen argumentativ darzustellen und zu präsentieren</li> <li>• die eigene Meinung und eigene Wertvorstellungen einer kritischen Selbstreflexion zu unterziehen</li> <li>• die Rollenperspektive zu wechseln</li> <li>• die eigenen Emotionen und Affekte wahrzunehmen und angemessen darzustellen</li> </ul>			
<i>Inhalte</i>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Input der Seminarleiterin und anschließende Projektbegleitung</li> <li>• Installierung von 4er Beratungsgruppen zur Etablierung einer kontinuierlichen kollegialen Lernstruktur im Praxisprojekt</li> <li>• Analyse und Vorstellung der geburtshilflichen Praxis-Situation in der Kleingruppe</li> <li>• Fallbesprechung der Analyseergebnisse in der Kleingruppe</li> <li>• Vorstellung der Ergebnisse in der Großgruppe</li> </ul> <p>Die Wahl der Themen findet interessengeleitet statt, beispielsweise:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Konzepte und Praxis der Beratung (aus psychologischer Sicht, ärztlicher Sicht usf.)</li> <li>• Interkultureller Praxiskontext</li> <li>• Prävention und Gesundheitsförderung</li> <li>• Begleitung von Familien mit besonderem Betreuungsbedarf</li> <li>• Resilienz/ Umgang mit Vulnerabilität</li> <li>• Familienplanung</li> <li>• Beratung und Interventionspraxis in verschiedenen Handlungsfeldern der Hebammenkunde</li> <li>• Kinderwunsch und Lebensplanung (beispielsweise psychologische, soziologische Aspekte)</li> <li>• Unerfüllter Kinderwunsch – Reproduktionsmedizin – Beratung</li> <li>• Pränatale Diagnostik</li> <li>• Verhütungsverhalten, -methoden und -beratung</li> <li>• Ungewollte Schwangerschaft</li> <li>• Schutz vor sexueller Gewalt</li> <li>• Auswirkungen neuer technologischer Entwicklungen</li> <li>• Betreuungssysteme im Umbruch</li> <li>• Bildung im Hebammenwesen</li> <li>• Aufspaltung oder Veränderung der Praxisfelder</li> </ul>			

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Feindifferenzierung des Berufsbildes</li> <li>• Historische Betrachtung des Berufsfeldes</li> <li>• Interdisziplinäre Betrachtung des Berufsfeldes</li> <li>• Diversity</li> </ul>		
<i>Methoden/Lehrformen</i>	Vortrag, Präsentation, Diskussion, Gruppenarbeit, Fallbesprechungen		
<i>Teilnahmevoraussetzungen (formal/ inhaltlich)</i>	Studiengangszulassungsberechtigung		
<i>Prüfungsformen</i>	Praxisbericht		
<i>Stellenwert der Note für die Endnote</i>	Gemäß der Prüfungsordnung für den Studiengang Hebammenkunde B.Sc. (Allgemeiner Teil §15)		
<i>Lehrende</i>	Prof.in Dr. Sabine Hartmann-Dörpinghaus		
<i>Modulverantwortliche_r</i>	Prof.in Dr. rer. cur. Sabine Hartmann-Dörpinghaus, Professorin für Hebammenwissenschaft		
<b>Autorin</b> <b>S. Hartmann-Dörpinghaus</b>	<b>Version</b> <b>I</b>	<b>Stand</b> <b>06.06.2025</b>	<b>Freigegeben</b> <b>S. Hartmann-Dörpinghaus</b>

<b>Moduldeckblatt Studiengang Hebammenkunde B.Sc. Midwifery</b>				
Inhaltsbereich		Hebammenwissenschaft		
Modul B-HHK7 Prozessorientierte Peer-to-Peer-Schreib- und Präsentationswerkstatt				
Modulbezeichnung: B-HHK7				
Workload 180 h	Credits 6	Studiensemester 6. Sem.	Häufigkeit SoSe	Dauer 1 Sem
Kontaktzeit 72 h		Selbststudium 108 h		
<i>Kompetenzen/ Lernergebnisse</i>		<p>Die Studierenden kennen bis zum Modulbeginn grundsätzlich das strukturierte Vorgehen, um eine wissenschaftliche Hausarbeit oder einen Projektbericht zu erstellen. Sie kennen die Suche nach einem geeigneten Thema und wissen um die Bedeutung der Qualität von Forschungsfragen. Sie kennen ferner bis hierher Routinen und etablierte Praktiken für Literaturrecherchen und Verwaltung bzw. Organisation von Quellen, inklusive digitaler Hilfsmittel und Tools. Das vorliegende Modul vertieft zum einen diese Kompetenzen und baut darauf auf.</p> <p>Die Absolvent_innen sind in der Lage</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• ihre diesbezüglichen Kompetenzen zu erweitern und zu vertiefen.</li> <li>• den wissenschaftlichen Schreibprozess zu erläutern und ihr eigenes Vorgehen daran zu spiegeln</li> <li>• einen ganzheitlichen Blick auf den Schreibprozess, das wissenschaftliche Lesen, die Literaturverwaltung und -zitation zu erhalten und damit einen fortgeschrittenen wissenschaftlichen Schreiberfolg zu initiieren</li> <li>• Sicherheit im wissenschaftlichen Vorgehen zu erhalten und Schreibroutinen für den gesamten Schreiberlauf in den Iterationen der Überarbeitung, Korrektur und Finalisierung von Texten zu erhalten</li> <li>• fachwissenschaftliche Methoden und die Grundlagen „guter wissenschaftlicher Praxis“ für die wissenschaftliche Forschungs-, Präsentations- und Schreibearbeit anzuwenden</li> <li>• im Sinne des Projektmanagements methodisch strukturiert vorzugehen, ihr Vorgehensmodell kritisch zu reflektieren und ungenutzte Potenziale im Sinne von Schwächen zu identifizieren, die in einem kontinuierlichen Verbesserungsprozess des individuellen oder auch teambasierten Schreibprozesses für die Erstellung münden</li> <li>• für den fortgeschrittenen wissenschaftlichen Schreibprozess den Schreibprozess selbst neben dem Schreibprodukt zu betrachten, Schreibkompetenz und -entwicklung zu fördern, sowie Schreibberatung und -reflexion einzubeziehen</li> <li>• die Komplexität des Schreibens, die Reflexion über Schwierigkeiten und Wünsche beim Schreiben, sowie die Stärkung von Selbstwirksamkeit und Emotionen beim Schreibprozess zu reflektieren, zu nutzen und zu verändern</li> <li>• das Bewusstsein für die Relevanz des KI-gestützten Schreibens in den Bereichen Bildung und Wissenschaft zu identifizieren</li> </ul>		

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• sich mit Entwicklungen neuer Konzepte und Prozesse in diesem Bereich und der KI-induzierten Transformation unserer derzeitigen Wissenschaftskultur auseinandersetzen und generierte Unschärfen oder Halluzinationen zu identifizieren</li> <li>• das akademische Schreiben im Zeitalter der KI zu modifizieren.</li> <li>• ihre digitalen Kompetenzen stetig zu erweitern und hochkarätige und leistungsstarke Schreibwerkzeuge für Bildung und Wissenschaft ziel führend und sinnstiftend einzusetzen</li> <li>• eine wissenschaftliche Präsentation logisch aufzubauen, verständlich, sachlich und frei von Werturteilen vorzulegen</li> <li>• ihre Projektschritte, Daten, Fakten und Argumente kompetent zu präsentieren und zu reflektieren</li> <li>• eine klare logisch stringente Gliederung aufzubauen.</li> <li>• Stimme, Körper, Sprache, Raum und visuelle Hilfsmittel, wie Folien und Schaubilder professionell zu präsentieren</li> <li>• kritisch-diskursiv mit dem Plenum in einen Austausch zu gehen</li> </ul>
<p><i>Inhalte</i></p>	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erhalten Einblicke in die Bandbreite verschiedenster wissenschaftlicher Themen rund um Peripartologie, Gesundheit, Versorgungsforschung, Patientensicherheit, gesellschaftskritischer Themen sowie Theorien und Modelle, die ihnen zum einen die Möglichkeit der Vertiefung bieten und zum anderen neue Themenfelder eröffnen</li> <li>• lernen qualitativ hochwertige Exzerpte zu erstellen, in welchen die Rekonstruktion der Argumentation der Autorin/des Autors deutlich wird.</li> <li>• vertiefen klare Thesen zu formulieren</li> <li>• vertiefen sich von dem Sprachduktus der Primärquelle zu distanzieren und ihre eigene Sprache zu verwenden</li> <li>• vertiefen den Gehalt des Primärtextes zu analysieren und nicht den Stil des Autors/der Autorin zu reproduzieren</li> <li>• vertiefen Argumente und Begründungen des Autors/der Autorin für seine/ihre Positionen und Ansätze wiederzugeben</li> <li>• lernen Praxisbeispiele und Schaubilder zur Illustration abstrakter Gedanken zu verwenden</li> <li>• lernen sich die eigene Verstehensleistung klarzumachen</li> <li>• vertiefen Wissen und Verständnis zu unterscheiden</li> <li>• Lernen die Nutzung, Anwendung und Generierung von Wissen zu vertiefen</li> <li>• lernen Kommunikation und Zusammenarbeit</li> <li>• lernen anhand von Peer-Review-Verfahren in der Gruppe ihre „lonely-wolf-time“ aufzubrechen und gleichzeitig ihre Komfortzone zu verlassen. Sie lernen, dass wissenschaftliches Arbeiten auch bedeutet in der scientific community nach Außen zu treten</li> <li>• lernen konstruktive Kritik zu geben und zu erhalten</li> <li>• vertiefen ihr wissenschaftliches Selbstverständnis / Professionalität.</li> <li>• vertiefen ihr Wissen zur KI sowie deren Anwendungsmöglichkeiten (in Anlehnung an das Wahlmodul Pädagogik bzw. das Modul Wissenschaftstheorie)</li> </ul>

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• vertiefen ihre Kenntnisse zu KI-Schreibwerkzeugen (Digital Research Assistant Tools, wie perplexity.ai; chatsonic mit faktualen und nicht-fiktionalen Quellen, keine Halluzinationen)</li> <li>• lernen Tutorials mit dem Fokus Literaturrecherche, wie beispielsweise ELICIT und ResearchRabbit) und dem Fokus des Textverstehens, wie Scispace oder Explainpaper, der Textproduktion, wie Aleph Alpha oder Writesonic, der Textbearbeitung und Korrektur, wie DeepL Write oder Textshine kennen</li> <li>• lesen und verstehen, beispielsweise Explainpaper und SCISPACE Copilot kennen</li> <li>• erlernen ein Grundverständnis von Token würfeln und Embedding bei der Textverarbeitung, wissen um die Bedeutung logistischer Regression in diesem Kontext und verstehen den Unterschied zwischen Open AI und Aleph Alpha</li> <li>• nutzen für ihre Werkstatteergebnisse Erkenntnisse der Schreibdidaktik, Bildungsforschung und Informatik</li> <li>• analysieren intensiv ihren eigenen und den Schreibprozess der Kommiliton_innen und erfahren durch die intensive Literaturbearbeitung und den Austausch in der Gruppe mehr Selbstvertrauen für die Erstellung der Thesis</li> <li>• reflektieren ihre eigene professionelle Identität in der Präsentation und der schriftlichen Kommunikation und erkennen den Wert der schriftlichen Ausdrucksstärke für die Thesis und den weiteren beruflichen Werdegang</li> <li>• Das Literaturstudium und der typische Ablauf eines Beratungsgesprächs wird um die Spezifika der Schreibberatung ergänzt.</li> <li>• Das Wissen um die Paradoxien als Berater_in weitet den Blick auf die Möglichkeiten und Grenzen der Schreibberatung</li> </ul>		
<i>Methoden/Lehrformen</i>	Vortrag, Schreib- und Präsentationswerkstätten, Peer-to-Peer-Beratung, Diskussion, Gruppenarbeit		
<i>Teilnahmevoraussetzungen (formal/ inhaltlich)</i>	Studiengangszulassungsberechtigung		
<i>Prüfungsformen</i>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Studienleistung: engagierte Beteiligung, kontinuierliche Fortschrittsberichte und Präsentationen an definierten Meilenstein-Terminen sowie Peer-Reviews</li> <li>• Prüfungsleistung: Benotetes Werkstück (eine Präsentation und ein schriftliches Werkstück)</li> </ul>		
<i>Stellenwert der Note für die Endnote</i>	Gemäß der Prüfungsordnung für den Studiengang Hebammenkunde B.Sc. (Allgemeiner Teil §15)		
<i>Lehrende</i>	Prof.in Dr. Sabine Hartmann-Dörpinghaus		
<i>Modulverantwortliche_r</i>	Prof.in Dr. rer. cur. Sabine Hartmann-Dörpinghaus, Professorin für Hebammenwissenschaft		
<b>Autorin</b> <b>S. Hartmann-Dörpinghaus</b>	<b>Version</b> <b>1</b>	<b>Stand</b> <b>06.06.2025</b>	<b>Freigegeben</b> <b>S. Hartmann-Dörpinghaus</b>

<b>Moduldeckblatt Studiengang Hebammenkunde B.Sc. Midwifery</b>				
Inhaltsbereich		Zukünftige Handlungsfelder		
<b>Modul B-HWMI-III</b>				
Modulbezeichnung: B-HWMI-III				
Workload 360 h	Credits 12	Studiensemester 5. und 6. Sem.	Häufigkeit WiSe/SoSe	Dauer 2 Sem
Kontaktzeit 144 h		Selbststudium 216 h		
<i>Kompetenzen/ Lernergebnisse</i>	<p><b>WM I Pädagogik</b></p> <p>Die Absolvent_innen sind in der Lage</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• die Differenzierung elementarer Begriffe, wie Erziehung, Bildung, Lehren, Lernen, Unterrichten, Beraten usw. zu verstehen und auf ihr berufliches Handlungsfeld zu anzuwenden</li> <li>• Wissen argumentativ (schriftlich und mündlich) darzustellen und zu präsentieren</li> <li>• mediendidaktische Grundlagen angemessen zu berücksichtigen.</li> <li>• sie können ihre neu erworbenen Kenntnisse transformieren und ihr Wissen bezogen auf professionelle Handlungsspielräume argumentativ vertreten und darstellen</li> <li>• sie zeigen Bereitschaft und die Fähigkeit, die eigenen Meinungen und Wertvorstellungen einer kritischen Selbstreflexion zu unterziehen.</li> <li>• können das pädagogische Handeln als ein professionelles Geschehen in Bezug auf ihren Beruf erkennen</li> <li>• mit Studierenden oder im Team kollegiale Fallbesprechungen (beispielsweise nach Gudjons) durchzuführen</li> <li>• grundlegendes Wissen über künstliche Intelligenz zu erwerben, um deren Einsatz im Gesundheitswesen und im Bereich der Bildung zu verstehen und mitzugestalten</li> <li>• KI-gesteuerte Tools kritisch zu bewerten und in Anwendung zu bringen.</li> <li>• KI und Implikationen für das Wissenschaftssystem zu reflektieren</li> <li>• die Bedeutung von Cyberangriffen in Schulen und Hochschulen sowie im Gesundheitswesen zu erkennen</li> <li>• die Problematik der Regulierung von KI im Spannungsfeld von Bildung, Politik, Wirtschaft und Technik zu erkennen</li> <li>• die Frage der Rollenverteilung von Mensch und KI kritisch zu reflektieren</li> <li>• Prüfungsrelevantes, wie Mikrofonketten zu erkennen und zu bewerten</li> </ul>			

	<p><b>WM II Führen und Leiten</b></p> <p>Die Absolvent_innen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• entwickeln ein gutes Gespür für Stimmungen anderer und sind in der Lage sich auf verschiedene soziale Situationen einzustellen</li> <li>• können die eigene Wirkung auf andere sicher abschätzen</li> <li>• können gelingend auf andere Menschen zugehen und Kontakt knüpfen</li> <li>• können in Organisationen erfolgreich interagieren und Veränderungsprozesse anstoßen</li> <li>• sind in der Lage Projekte anzustoßen und durchzuführen</li> </ul> <p><b>WM III Angewandte klinische Wissenschaft</b></p> <p>Die Absolvent_innen sind in der Lage</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• die normative Anforderungen Evidenzbasierten Arbeitens für die Bedeutung ihrer Hebammenpraxis einzuordnen</li> <li>• ihre Wissensbestände zu EbM zu verbinden und den Verstehens- und Entscheidungsprozess in der gesundheitlichen Versorgung der von ihnen betreuten Frauen und Familien abzuleiten im Sinne eines „Choosing wisely“</li> <li>• ihren eigenen Beratungsansatz im klinischen Fallgeschehen zu reflektieren</li> <li>• eine qualitativ hochwertige Recherche im Sinne der EbM zu spezifischen Fragestellungen in internationalen Datenbanken des Gesundheitswesens zu planen und durchzuführen</li> <li>• Recherchen in englischsprachigen Forschungsarbeiten zu beurteilen</li> <li>• internationale Forschungspublikationen zu verstehen und vor dem Hintergrund der Anwendung an den individuellen Fall, der sich in ihrer Hebammenpraxis stellt, zu prüfen             <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Richtlinien, Leitlinien, Standards, SOPs usw.</li> <li>○ Interventions-, Prognose- und Diagnosestudien</li> </ul> </li> <li>• die Bedeutung von Risikomaßzahlen zu reflektieren und in Entscheidungsprozesse der gesundheitlichen Versorgung zu integrieren</li> </ul>
<p><i>Inhalte</i></p>	<p><b>WM I Pädagogik</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Grundbegriffe der Erziehungswissenschaft, wie Erziehung, Bildung, Unterrichten, Beraten, Interaktion, Kompetenz, Performanz usw.</li> <li>• vergleichende Pädagogik und Bildungsmodelle</li> <li>• Bildungsphilosophie</li> <li>• Wissensmanagement</li> <li>• Grundlegendes Wissen zur Künstlichen Intelligenz</li> <li>• Lebenslanges Lernen</li> <li>• Sozialisation</li> <li>• Organisation von Bildung</li> <li>• Geschichte und Kultur von Bildung</li> <li>• Schnittmengen mit der Soziologie, Philosophie, Psychologie</li> </ul>

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Erziehung und Bildung im Kontext beruflichen Handelns und spezifischer Funktionsbereiche</li> <li>• Professionelles pädagogisches Handeln im Hebammenwesen</li> <li>• In geschützten Lern- und Simulationsumgebungen Erfahrungen im Umgang mit KI-Systemen und Agilität erwerben</li> </ul> <p><b>WM II Führen und Leiten</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Führen und Leiten in sozialen Systemen             <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Führungs-/ Leitungsverständnis in Theorie und Praxis</li> <li>○ Reflexion des eigenen Führungs- und Leitungshandelns</li> <li>○ Teamentwicklung</li> <li>○ Mitarbeiter- und interdisziplinäre Problemgespräche</li> <li>○ Konflikt-Management</li> <li>○ Projektmanagement</li> <li>○ Change-Management</li> </ul> </li> </ul> <p><b>WM III Angewandte klinische Wissenschaft</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Lesetraining wissenschaftlicher Publikationen</li> <li>• Grundlagen der Anwendung biometrischer Statistik</li> <li>• Grundlagen der Bewertung von systematischen Reviews sowie Interventions-, Prognose- und Diagnosestudien gemäß den Vorgaben der EbM</li> <li>• Bewertung von Leitlinien und Standards gemäß den Vorgaben der Instrumente Delbi und GRADE</li> <li>• Beratungsmodelle in Abgrenzung zu Shared Decision Making</li> <li>• Hermeneutische Fallarbeit</li> <li>• Aufbau einer wissenschaftlichen Recherche und Entwicklung spezifischer Qualitätskriterien zur Sicherstellung der Datenergebnisse</li> <li>• Datenrecherche in internationalen Datenbanken</li> <li>• Datenrecherche auf den Internetseiten der internationalen Leitlinienanbieter</li> <li>• Wissensmanagement</li> </ul>
<i>Methoden/Lehrformen</i>	<p>WM I Vortrag, Diskussion, Gruppenarbeit; Literaturstudium und mündliche Präsentation in der Gesamtgruppe</p> <p>WM II Vortrag, Gruppenarbeit, Diskussion, Textarbeit, Präsentation, Übungen</p> <p>WM III Präsentation, Vortrag, Diskussion, Gruppenarbeit</p>
<i>Teilnahmevoraussetzungen (formal/ inhaltlich)</i>	Studiengangszulassungsberechtigung
<i>Prüfungsformen</i>	Hausarbeit und Präsentation
<i>Stellenwert der Note für die Endnote</i>	Gemäß der Prüfungsordnung für den Studiengang Hebammenkunde B.Sc. (Allgemeiner Teil §15)
<i>Lehrende</i>	<p>Wahlmodul I: Prof.in Dr. Sabine Hartmann-Dörpinghaus, Claudina Hillenbrand</p> <p>Wahlmodul II: Prof. Dr. Thorsten Arens</p> <p>Wahlmodul III: Prof.in Dr. Cornelia Kahl</p>

<i>Modulverantwortliche_r</i>	Prof.in Dr.in rer. cur. Cornelia Kahl, Professorin für Hebammenwissenschaft		
<i>Autor(en)</i> <b>Arens, Kahl, Hartmann-Dörpinghaus</b>	<i>Version</i> <b>I</b>	<i>Stand</i> <b>06.06.2025</b>	<b>Freigegeben</b>

<b>Moduldeckblatt Studiengang Hebammenkunde B.Sc. Midwifery</b>				
Inhaltsbereich		Wissenschaftliches Denken und Arbeiten		
<b>Modul B-HW2 Methodenwerkstatt</b>				
Modulbezeichnung: B-HW2				
Workload 90 h	Credits 3	Studiensemester 5. Sem.	Häufigkeit WiSe	Dauer 1 Sem
Kontaktzeit 36 h		Selbststudium 54 h		
<i>Kompetenzen/ Lernergebnisse</i>	<p>Die Absolvent_innen ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• vertiefen das Wissen um wissenschaftliche Methoden</li> <li>• lernen neue Methoden kennen</li> <li>• können wissenschaftliche Methoden anwenden</li> </ul>			
<i>Inhalte</i>	<p>Struktur und Dokumentation von Forschungsarbeiten</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Anforderungen an das Informationsmanagement <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Entwicklung heuristischer Hypothesen als Grundlage des Forschungsprozesses</li> <li>○ Entwicklung von Fragestellungen analog zu den heuristischen Hypothesen</li> </ul> </li> <li>• Anforderungen an das Wissensmanagement</li> <li>• Methode der Reviewerstellung und Dokumentation <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Datensammlung</li> <li>○ Datenanalyse</li> <li>○ Wissenstransfer</li> <li>○ Generierung literaturbasierter Hypothesen</li> <li>○ Nutzung Literaturverwaltungsprogramme</li> </ul> </li> </ul> <p>Bedeutung des theoretischen Rahmens im Forschungsprozess</p>			
<i>Methoden/Lehrformen</i>	Seminar und Übungen			
<i>Teilnahmevoraussetzungen (formal/inhaltlich)</i>	Studiengangszulassungsberechtigung			
<i>Prüfungsformen</i>	Lernprozessbegleitende Prüfung			
<i>Stellenwert der Note für die Endnote</i>	Gemäß der Prüfungsordnung für den Studiengang Hebammenkunde B.Sc. (Allgemeiner Teil §15)			
<i>Lehrende</i>	Prof.in Dr. Cornelia Kahl Estelle Kühmstedt			
<i>Modulverantwortlicher</i>	Prof.in Dr. rer. cur. Cornelia Kahl, Professorin für Hebammenwissenschaft			
<b>Autorin C. Kahl</b>	<b>Version 1</b>	<b>Stand 06.06.2025</b>	<b>Freigegeben</b>	